

Studiengang Internationale Fachkommunikation

Modulhandbuch 2019

1 Aufbau des Studiengangs

Das Modulhandbuch beschreibt das Studienangebot des konsekutiven Bachelor- und Master-Studiengangs *Internationale Fachkommunikation* (IFK) der Hochschule Flensburg. Der Bachelor-Abschnitt umfasst 7 Semester, der Master-Abschnitt 3 Semester.

Der Studiengang umfasst zwei Abschnitte, das Bachelor- und das Master-Studium. Innerhalb des Bachelor-Abschnitts besteht die Wahl zwischen den Studienrichtungen Technische Redaktion und Technikübersetzen. Bachelor- und Master-Abschnitt sind jeweils aus wissenschaftlich-fachlicher Sicht in kompetenzorientierte Bausteine gegliedert, die sich vertikal durch das Studium ziehen. Bausteine enthalten Module, Module enthalten Lehrveranstaltungen. Im Bachelor-Abschnitt gibt es Ketten aufeinander aufbauender, jeweils gleich benannter und mit Nummern unterschiedener Module.

2 Bachelor-Abschnitt des Studiengangs Internationale Fachkommunikation

2.1 Baustein Sprachen

Der Baustein Sprachen umfasst die Module Professionelles Englisch I – III sowie die Module Professionelles Deutsch I – III.

2.1.1 Module Professionelles Deutsch I-III

Das Studienangebot in den Modulen Professionelles Deutsch vermittelt den Studierenden beider Studienrichtungen muttersprachliche Kompetenz auf professionellem Niveau.

Die drei Module Professionelles Deutsch sind so aufgebaut, dass die Studierenden zunächst ihre Grundkenntnisse in der traditionellen Grammatik des Deutschen festigen und vertiefen. Darauf aufbauend folgt der Erwerb von Kompetenzen in Problemfeldern der deutschen Schriftsprache. Einbezogen wird hier zudem die kontrastive Grammatik Englisch-Deutsch. In den Modulen erlernen die Studierenden ferner den Umgang mit Nachschlagewerken, um Kompetenz im selbständigen Lösen sprachlicher Probleme zu erlangen. Im weiteren Verlauf nimmt neben diesen systemlinguistischen Inhalten auch die Fachtextproduktion und Textanalyse einen größeren Raum ein.

Die Module enthalten Inhalte, die im Wege des Lehrvortrags mit studentischer Beteiligung gelehrt werden, sowie Inhalte, welche die Studierenden selbst unter Anleitung der Lehrenden erarbeiten bzw. produzieren.

Bachelor-Modul: Professionelles Deutsch I					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613500	125 h	5 CP	1. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Professionelles Deutsch I</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Vertiefung systemlinguistischer Kenntnisse und grammatischer Terminologie, um Konstruktionsprinzipien sprachlicher Einheiten erkennen und verstehen zu können • kompetenter Umgang mit adäquaten Nachschlagewerken • schriftsprachlich korrekter und variabler Ausdruck 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Systemlinguistik (traditionelle grammatische Analyseverfahren) • Einsatz von und Umgang mit unterschiedlichen Nachschlagewerken • Übungen zum schriftlichen Ausdruck 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Albert Busch, Oliver Stenschke (2018). <i>Germanistische Linguistik. Eine Einführung</i> . 4., akt. Aufl. Stuttgart: Narr. Duden (2017). <i>Schülerduden Grammatik. Nachschlagen – Üben – Anwenden</i> . 8., komplett überarb. u. akt. Aufl. Berlin: Dudenverlag.				

	Duden (2016). <i>Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle - Richtiges und gutes Deutsch</i> . Der Duden in zwölf Bänden. Bd. 9. 8., völlig überarb. u. erw. Aufl. Berlin: Dudenverlag.
--	---

Bachelor-Modul: Professionelles Deutsch II					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613510	125 h	5 CP	2. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Professionelles Deutsch II</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Vertiefung der grammatikalischen Kenntnisse in der Muttersprache, um systembewusst und methodisch mit grammatischen Problemen umzugehen • muttersprachliche Kompetenz auf professionellem Niveau • sichere und differenzierte Anwendung der Grammatik beim Erstellen von Texten und Übersetzungen • Texte sprach- und übersetzungswissenschaftlich analysieren können 				
3	Inhalte				
	Die Inhalte bauen auf den in Professionelles Deutsch I erworbenen Grundlagenkenntnissen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Morphologie • Anwendung der in Professionelles Deutsch I erworbenen Kenntnisse auf die Behandlung von Problemfeldern und Zweifelsfällen der deutschen Schriftsprache • kontrastive Grammatik (u. a. in Form von Übersetzungsübungen E-D) zu systembedingten Probleme der englisch-deutschen Übersetzung, bes. in grammatikalischen Problemfeldern • Einführung in die Textanalyse 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Professionelles Deutsch I				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsvorleistung in Form einer schriftlichen Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsvorleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

	<p>Duden (2017). <i>Schülerduden Grammatik. Nachschlagen – Üben – Anwenden. 8.</i>, komplett überarb. u. akt. Aufl. Berlin: Dudenverlag.</p> <p>Duden (2016). <i>Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle - Richtiges und gutes Deutsch.</i> Der Duden in zwölf Bänden. Bd. 9. 8., völligst. überarb. u. erw. Aufl. Berlin: Dudenverlag.</p> <p>Königs, Karin (2011). <i>Übersetzen Englisch – Deutsch. Lernen mit System. 3.</i>, vollst. überarb. Aufl. Oldenbourg: de Gruyter.</p>
--	--

Bachelor-Modul: Professionelles Deutsch III					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Professionelles Deutsch III</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Kohäsions- und Kohärenzprinzipien in Texten • Konstruktionsprinzipien verschiedener Texttypen erkennen und anwenden können • Fehler unterschiedlicher Art erkennen und ggf. mit Hilfe von Nachschlagewerken belegbar korrigieren können • Fähigkeit, im Team sprachliche Probleme zu erörtern, gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen und dem Plenum Ergebnisse zu präsentieren 				
3	Inhalte				
	<p>Die Inhalte bauen auf den in Professionelles Deutsch I und II erworbenen Kompetenzen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über andere grammatische Modelle, insb. Phrasenstrukturgrammatik und/oder Dependenzgrammatik • Textlinguistik • Produktion von unterschiedlichen Texten, auch unter Einbeziehung von Textkomprimierung sowie einfacher und leichter Sprache • Korrektur von Texten: Fehleranalyse 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Professionelles Deutsch II				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Professionelles Deutsch II				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

	<p>Duden (2016). <i>Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle - Richtiges und gutes Deutsch</i>. Der Duden in zwölf Bänden. Bd. 9. 8., völligst. überarb. u. erw. Aufl. Berlin: Dudenverlag.</p> <p>Königs, Karin (2011). <i>Übersetzen Englisch – Deutsch. Lernen mit System</i>. 3., vollst. überarb. Aufl. Oldenbourg: de Gruyter.</p> <p>Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann (2004). Hg. Armin Burkhardt, Angelika Linke u. Sigurd Wichter. <i>Studienbuch Linguistik</i>. Reihe Germanistische Linguistik 121. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer.</p>
--	---

2.1.2 Module Professionelles Englisch I-III

Die aufeinander aufbauenden Module Professionelles Englisch I-III vermitteln den Studierenden des Studiengangs Internationale Fachkommunikation eine Metasprache für die Beschreibung grammatikalischer Begebenheiten, Taktiken zum besseren Verständnis und somit Wege zur genaueren Textproduktion und zu Übersetzungen und nicht zuletzt eine alltagstaugliche Sprachkompetenz in der englischen Sprache.

Die drei Module sind so aufgebaut, dass die Studierenden zunächst ihre Grundkenntnisse in der Grammatik des Englischen festigen. Darauf aufbauend folgt der Erwerb von weiteren Kompetenzen in der englischen Sprache. Selbststudium ist äußerst wichtig: Studierende müssen sich durch eine Faszination für alle Medien einen umfangreichen Wortschatz aneignen. Alle Fertigkeiten werden trainiert.

Bachelor-Modul: Professionelles Englisch I					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613405	125 h	5 CP	1. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Professionelles Englisch I</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Vertiefung der englischen Grammatik • Ausbau des allgemein- und fachsprachlichen Wortschatzes • Festigung der schriftlichen und mündlichen kommunikativen Fähigkeiten im Englischen • Fähigkeit, verschiedene Medien selbständig zu nutzen, um vorhandene Englischkenntnisse zu vertiefen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Morphosyntax • Verbvalenz • Tempora und Zeitbezug • Modus • Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck • Einsatz von und Umgang mit unterschiedlichen autodidaktischen Medien 				
4	Lehrformen Vorlesung in englischer Sprache mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende von Schilling, Hodgkinson				
11	Sonstige Informationen Literatur Huddleston, Rodney, Pullum, Geoffrey K. (2002). <i>The Cambridge Grammar of the English Language</i> . New York: Cambridge University Press.				

	Ungerer, Friedrich, Meier, Gerhard E., Schäfer, Klaus, Lechler, Shirley B. (1984). <i>Grammatik des heutigen Englisch</i> . Stuttgart: Klett.
--	---

Bachelor-Modul: Professionelles Englisch II					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613410	125 h	5 CP	2. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Professionelles Englisch II</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung: Festigung und Vertiefung der englischen Grammatik • Vermeidung typischer Interferenz-Fehler • Weiterausbau des allgemein- und fachsprachlichen Wortschatzes • Vertiefung der schriftlichen und mündlichen kommunikativen Fähigkeiten im Englischen • Texte sprach- und übersetzungswissenschaftlich analysieren können 				
3	Inhalte				
	Die Inhalte bauen auf den in Professionelles Englisch I erworbenen Kenntnissen auf:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Genus Verbi in allgemein- und fachsprachlichen Texten • Infinite Konstruktionen • Interferenzen • Produktion von Texten • Einführung in die Textanalyse 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung in englischer Sprache mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Professionelles Englisch I				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsvorleistung in Form einer schriftlichen Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	von Schilling, Hodgkinson				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				
	Huddleston, Rodney, Pullum, Geoffrey K. (2002). <i>The Cambridge Grammar of the English Language</i> . New York: Cambridge University Press.				

	Ungerer, Friedrich, Meier, Gerhard E., Schäfer, Klaus, Lechler, Shirley B. (1984). <i>Grammatik des heutigen Englisch</i> . Stuttgart: Klett.
--	---

Bachelor-Modul: Professionelles Englisch III					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Professionelles Englisch III</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • schriftsprachlich korrekter und variabler Ausdruck unter Berücksichtigung des adäquaten Registers • Texte sprach- und übersetzungswissenschaftlich analysieren können • Konstruktions- und Verknüpfungsprinzipien verschiedener Texte erkennen und anwenden können 				
3	Inhalte				
	Die Inhalte bauen auf den in Professionelles Englisch I und II erworbenen Kompetenzen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachnorm und Stilebene • Fortführung Textanalyse: Analyse allgemein- und fachsprachlicher Texte • Merkmale der Textverknüpfung • Produktion von unterschiedlichen Texten 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung in englischer Sprache mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Professionelles Englisch II				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	von Schilling, Hodgkinson				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Huddleston, Rodney, Pullum, Geoffrey K. (2002). <i>The Cambridge Grammar of the English Language</i> . New York: Cambridge University Press. Ungerer, Friedrich, Meier, Gerhard E., Schäfer, Klaus, Lechler, Shirley B. (1984). <i>Grammatik des heutigen Englisch</i> . Stuttgart: Klett.				

2.2 Baustein Fachpraxis

Der Baustein Fachpraxis umfasst die Module Übersetzungspraxis I-IV, Redaktionspraxis I-IV sowie das Modul Terminologielehre.

2.2.1 Module Redaktionspraxis I-IV

Das Studienangebot in Redaktionspraxis vermittelt die zentralen berufspraktischen Kompetenzen für diejenigen Studierenden, die sich für die Studienrichtung (und die spätere berufliche Richtung) Technische Redaktion entscheiden. Es ist das Ziel des Studiengangs, alle Studierenden mit den Grundlagen beider Richtungen, Technische Redaktion und Technikübersetzen, vertraut zu machen und ihnen dann vom 3. Fachsemester an die Wahl zwischen beiden anzubieten. Wer die Doppelkompetenz anstrebt, kann die Module der nicht gewählten Studienrichtung als Wahlpflichtmodule belegen.

Die Module Redaktionspraxis sind so aufgebaut, dass sie zu Beginn zunächst dokumentationsanalytische, im weiteren Verlauf dann immer mehr erstellerische und gestalterische Kompetenzen vermitteln. Ein wichtiger, durchgehender Lehrinhalt ist in allen Semestern der Seitenblick auf das Technikübersetzen, insbesondere beim Thema übersetzungsgerechte Textproduktion und übersetzungsgerechte Dokumentgestaltung. Die Module enthalten Inhalte, die im Wege des Lehrvortrags angeboten werden, sowie Inhalte, die die Studierenden sich selbst unter möglichst praxisnahen Bedingungen, aber doch mit Anleitungen durch die Lehrenden des Studiengangs, erarbeiten. Die Lehrveranstaltungen finden daher durchgehend im Rechnerraum statt.

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis I Arbeitsprozesse der Fachkommunikation (Basis)					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613610	125 h	5 CP	1. + 2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Redaktionspraxis I Arbeitsprozesse der Fachkommunikation</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge der Arbeitsprozesse in der Fachkommunikation verstehen • Grundlagenwissen auf fachkommunikative Prozesse anwenden (Recherche, Analyse, Produktion, Überarbeitung, Kommunikation) • 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technische Dokumentation: Dimension des fachlichen Inhalts, Dimension des sprachlichen Ausdrucks und nicht-sprachlicher Inhalte • unterschiedliche Typen technischer Dokumentationen kennen lernen • Dokumentationstypen anhand inhaltlicher, sprachlicher und gestalterischer Merkmale unterscheiden • 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wittkowsky, Heimann				
11	Sonstige Informationen Literatur Baumert, Andreas; Reich, Sabine (2012): <i>Interviews in der Recherche</i> . Redaktionelle Gespräche zur Informationsbeschaffung. 2., überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: Springer VS				

	<p>[Maschinenrichtlinie] (2006): Richtlinie 2006/42/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung). Amtsblatt der Europäischen Union [L 157, 09.06.2006]: 24-86</p> <p>Hüning, Alois; Kirchberg, Siegfried; Schulze, Marc (2009): <i>Die neue EG-Maschinenrichtlinie</i>. Grundlegende Änderungen für Hersteller, Marktüberwachungsbehörden und technische Aufsichts- und Überwachungsinstitutionen ; [mit CD-ROM. 2. Aufl. Köln: Bundesanzeiger-Verl. (Sicherheit, Technik, Gefahrgut)</p> <p>Schubert, Klaus (2007): <i>Wissen, Sprache, Medium, Arbeit</i>. Ein integratives Modell der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Forum für Fachsprachen-Forschung, Band 76)</p> <p>Juhl, Dietrich (2015): <i>Technische Dokumentation</i>. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Berlin: Springer Vieweg (VDI-Buch)</p> <p>Hoffmann, Walter; Hölscher, Brigitte G.; Thiele, Ulrich (2002): <i>Handbuch für technische Autoren und Redakteure</i>. Produktinformation und Dokumentation im Multimedia-Zeitalter. Erlangen: Publicis Corporate Publ</p>
--	---

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis I Schreibprozesse der Fachkommunikation (Vertiefung)					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613630	125 h	5 CP	1. + 2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Redaktionspraxis I Schreibprozesse der Fachkommunikation</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Tiefgehende dokumentationsanalytische Kompetenz in Abhängigkeit der Kommunikationsziele • Tiefgehende dokumentationserstellende Kompetenz in Abhängigkeit der Zielgruppen und Ausgabemedien 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Dokumenttypen der technischen Redaktion analysieren, Dokumentkomponenten erkennen und erstellen • Anwenderstrategien kennen lernen • Werkzeuge und Methoden zum Erstellen und Strukturieren von Texten kennenlernen, Einführung in Arten der Lenkung zur Optimierung der Schreibprozesse • Sicherheit in der Technischen Dokumentation: Einführung 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wittkowsky, Heimann				
11	Sonstige Informationen Literatur – Auswahl Petz, Marco (2008): <i>Übersetzungsgerechte Textproduktion in der Technischen Redaktion</i> . Schnittstellen und Instrumente in der internationalen Fachkommunikation. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller				

	<p>Drewer, Petra; Ziegler, Wolfgang (2014): <i>Technische Dokumentation</i>. Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2., überarb. und aktualisierte Aufl. Würzburg: Vogel</p> <p>Schubert, Klaus (2007): <i>Wissen, Sprache, Medium, Arbeit</i>. Ein integratives Modell der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Forum für Fachsprachen-Forschung, Band 76)</p> <p>Göpferich, Susanne (1995): <i>Textsorten in Naturwissenschaften und Technik</i>. Pragmatische Typologie, Kontrastierung, Translation. Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 1994. Tübingen: Narr (Forum für Fachsprachen-Forschung, 27)</p>
--	---

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis II Lenkungsinstrumente und teamorientierte Arbeitsprozesse (Basis)					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Redaktionspraxis II Lenkungsinstrumente und teamorientierte Arbeitsprozesse</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Lenkungsinstrumente kennenlernen • Produktion von Inhalten für Lenkungsinstrumente unter Anwendung der dokumentationsanalytischen Kompetenzen in unterschiedlichen Anwendungsszenarien • Bewusstsein für querschnittsorientierte Arbeitsprozesse durch Teilnahme in interdisziplinären Teams 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technische Dokumentation: Dimension des technischen Mediums, Dimension der Arbeitsprozesse; inhaltliche, sprachliche, gestalterisch-visuelle und arbeitsorganisatorische Aspekte • Regulierte Dokumentationserstellung: Arten von Werkzeugen zur Prüfung und Regulierung von Sprache in der Textproduktion kennenlernen; Redaktionsrichtlinie und vergleichbare Lenkungsinstrumente • Erstellen von Vorlagen zur Produktion von Technischer Dokumentation: u.a. Redaktionsleitfaden 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis I Arbeitsprozesse der Fachkommunikation (Basis)				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis I Arbeitsprozesse der Fachkommunikation (Basis)				
6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung Tü				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wittkowsky, Heimann				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Den Studierenden stehen unterschiedliche Online-Materialien zum Thema regulierte Dokumentationserstellung und Content Management zur Verfügung.</p> <p>Literatur - Auswahl</p> <p>Erdmann, Elke; Johnson Coenen, Kristina; Link, Lisa; Longbotham, James; Nickl, Markus; Reuther, Ursula et al. (2017): <i>Regelbasiertes Schreiben</i>. Englisch für deutschsprachige Autoren. 2., erweiterte Auflage. Stuttgart: tcworld GmbH (Praxisleitfäden)</p> <p>Göpferich, Susanne (2007): „Textqualität steuern mit kontrollierter Sprache. Sprachstandard oder Kontrollmechanismus?“ In: technische kommunikation 4.</p> <p>Lehrndorfer, Anne (1996): <i>Kontrolliertes Deutsch</i>. Linguistische und sprachpsychologische Leitlinien für eine (maschinell) kontrollierte Sprache in der technischen Dokumentation. Zugl.: München, Univ., Diss., 1995. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 415)</p> <p>Schubert, Klaus: <i>Kommunikationsoptimierung. Vorüberlegungen zu einem fachkommunikativen Forschungsfeld</i></p>
-----------	--

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis II Informationsstrukturierung und elektronische Dokumentation (Vertiefung)					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Redaktionspraxis II Informationsstrukturierung und elektronische Dokumentation</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Einbettung sicherheitsrelevanter Themen in den Lebenszyklus technischer Dokumentation • Standardisierungsmethoden und Strukturierungsmethoden kennenlernen • Bewusstsein für multimediale und multimodale elektronische Dokumentation • Bewusstsein für querschnittsorientierte Arbeitsprozesse im interdisziplinären Team 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lebenszyklus von Technischer Dokumentation • Sicherheit in der Technischen Dokumentation: Vertiefung • Methoden zur Informationsstrukturierung anwenden • Online-Dokumentation, Online-Hilfe analysieren, planen und erstellen 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis I Schreibprozesse der Fachkommunikation (Vertiefung)				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis I Schreibprozesse der Fachkommunikation (Vertiefung)				
6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÜ				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wittkowsky, Heimann				
11	Sonstige Informationen Den Studierenden stehen unterschiedliche Online-Materialien zum Thema regulierte Dokumentationserstellung und Content Management zur Verfügung. Literatur				

<p>Schulz, Matthias (2003): <i>Gefahrenanalyse und Risikobeurteilung</i>. Warum und wie? [Überarb. Aufl.]. Abtsgmünd: Schulz Fachverl. für Techn. Dokumentation</p> <p>Ley, Martin: <i>Kontrollierte Textstrukturen</i>. Gießen, Univ., Diss., 2006</p> <p>Closs, Sissi (2007): <i>Single-Source-Publishing</i>. Topicorientierte Strukturierung und DITA. Frankfurt am Main: entwickler.press</p> <p>Muthig, Jürgen; Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita; Böhler, Klaus; Closs, Sissi; Juhl, Dietrich et al. (2014): <i>Standardisierungsmethoden für die Technische Dokumentation</i>. 2., unveränderte Auflage. Stuttgart: tcworld (Tekom-Hochschulschriften, Band 16)</p> <p>Thiemann, Petra (2008): <i>Benutzerfreundliche Online-Hilfen</i>. Grundlagen und Umsetzung mit MadCap Flare. 1. Aufl. Wiesbaden: Vieweg + Teubner (Praxis)</p> <p>Grünwied, Gertrud (2013): <i>Software-Dokumentation</i>. Grundlagen - Praxis - Lösungen. 3., aktualisierte Aufl. Renningen: expert-Verl. (Kontakt & Studium, 668)</p>

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis III					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	250 h	10 CP	6. Sem.	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Redaktionspraxis III</i>		7 SWS/105h	145 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der dokumentationserstellenden Kompetenz über alle Dimensionen • Vertiefung der kommunikativen Kompetenz bez. fachlicher und allgemeiner Inhalte unter Verwendung herkömmlicher Medien (Englisch und Deutsch) 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Erstellen und Überarbeiten umfangreicher Dokumentationen (Englisch und Deutsch) • rechnergestützte Kommunikation und Kooperation im verteilten, interdisziplinären Team (Englisch und Deutsch) • Teilnahme an einem umfangreichen Gesamtprojekt 				
4	Lehrformen				
	Projekt				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basisteil oder Vertiefung				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	Bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basisteil oder Vertiefung				
6	Prüfungsformen				
	Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÜ				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 10 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Wittkowsky, Heimann, Ruda				
11	Sonstige Informationen				
	Den Studierenden stehen unterschiedliche Online-Materialien zum Thema Projektmanagement zur Verfügung. Literatur aufbauend auf RP I und II Baumert, Andreas (2011): <i>Professionell texten</i> . Grundlagen, Tipps und Techniken. Orig.-Ausg., 3., vollst. überarb. Aufl. München: Dt. Taschenbuch-Verl. (dtv Beck-Wirtschaftsberater, 50868)				

	<p>Rothkegel, Annely (2010): <i>Technikkommunikation</i>. Produkte, Texte, Bilder. Konstanz: UVK Verl.-Ges (UTB Sprachwissenschaft, 3214)</p> <p>Patzak, Gerold; Rattay, Günter (2018): <i>Projektmanagement</i>. Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. 7., aktualisierte Auflage. Wien: Linde international (Linde international)</p> <p>Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2009): <i>Arbeits- und Gestaltungsempfehlungen für Technische Dokumentation</i>. Eine kritische Bestandsaufnahme. Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom-Schriften zur technischen Kommunikation, 13)</p>
--	--

Bachelor-Modul: Redaktionspraxis IV					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	150 h	6 CP	7. Sem.	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Redaktionspraxis IV</i>		4 SWS/60 h	90 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsmanagementkompetenz durch Produktion eigener Informationsprodukte in Bild-Text-Kombinationen • Eigenständige Konzeption, Planung und Durchführung eines Fachkommunikationsprojekts • Fähigkeit, computervermittelte Kommunikation in Arbeitsprozessen effektiv einzusetzen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Multimediales und multimodales Dokumentationsmanagement • rechnergestützter Arbeitsablauf in der Dokumentation • rechnergestützte Kooperation im verteilten, interdisziplinären Team • Umsetzung von Projekten in Kleingruppen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	PO 2012 bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis III oder bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basis oder bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Vertiefung PO 2019 bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis III				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	PO 2012 bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis III oder bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basis oder bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Vertiefung PO 2019 bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis III				

6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÜ
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 6 Credits: 139 Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wittkowsky, Heimann
11	Sonstige Informationen Literatur – Auszug zus. der bereits bekannten Krum, Randy (2014): <i>Cool infographics</i> . Effective communication with data visualization and design. Indianapolis, Ind.: Wiley Grandt, Anke (2016): <i>Visualisierte Kommunikation</i> . Grafische Elemente, Typografie und Layout. 3. Auflage. Haan-Gruiten: Verlag Europa-Lehrmittel Nourney Vollmer GmbH & Co. KG (Europa-Lehrmittel) Liebig, Martin (1999): <i>Die Infografik</i> . Konstanz: UVK-Medien (Reihe praktischer Journalismus, 39) Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2010): <i>Multimediale Technische Dokumentation</i> . Lübeck: Schmidt-Römhild (Schriften zur technischen Kommunikation, 14) Bouchon, Catherine (2007): <i>Infografiken</i> . Einsatz, Gestaltung und Informationsvermittlung. Boizenburg: Hülsbusch Tonfoni, Graziella; Rothkegel, Annely (2007): <i>Visualisierung von Textprozessen</i> . Die kommunikative Organisation von Informationen durch Bilder. 1. Aufl. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden

2.2.2 Module Übersetzungspraxis I-IV

Das Studienangebot in Übersetzungspraxis vermittelt die zentralen berufspraktischen Kompetenzen für diejenigen Studierenden, die sich für die Studienrichtung (und die spätere berufliche Richtung) Technisches Übersetzen entscheiden. Es ist das Ziel des Studiengangs, alle Studierenden mit den Grundlagen beider Richtungen, Technische Redaktion und Technikübersetzen, vertraut zu machen und ihnen dann vom 3. Fachsemester an die Wahl zwischen beiden anzubieten. Wer die Doppelkompetenz anstrebt, kann die Module der nicht gewählten Studienrichtung als Wahlpflichtmodule belegen.

Die Module Übersetzungspraxis sind so aufgebaut, dass sie die fachlichen Inhalte der Module Technik weitgehend widerspiegeln. Darüber hinaus wird den textnormativen Merkmalen verschiedener Textformvarianten Rechnung getragen, indem das Übersetzen solcher idealtypischen Textarten wie Anleitungen, Produktbeschreibungen, Abhandlungen, u. Ä. geübt wird. Ein wichtiger, durchgehender Lehrinhalt ist in allen Semestern der Seitenblick auf die Technische Redaktion, insbesondere das Thema der übersetzungsgerechten Textproduktion und Dokumentgestaltung. Die Terminologie-Erfassung und -Verwaltung spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle. Die Module enthalten Inhalte, die die Studierenden sich selbst unter möglichst praxisnahen Bedingungen, aber doch mit Anleitungen durch die Lehrenden des Studiengangs, erarbeiten und in Eigenregie nacharbeiten.

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis I Englisch-Deutsch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613150	125 h	5 CP	1. + 2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Übersetzungspraxis I Englisch-Deutsch</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage in den behandelten Bereichen einfache technische Sachverhalte zu verstehen und kompetent in die Zielsprache zu übertragen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Fachliche, sprachliche und terminologische Analyse von Texten in der Ausgangssprache und Zielsprache, vorrangig aus den in den Lehrveranstaltungen Technik I und II behandelten Bereichen Entwicklung von Strategien zur Terminologiebeschaffung und Übersetzung von technischen Sachverhalten in diesen Bereichen 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Reinke, Draack				
11	Sonstige Informationen Literatur Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Herausgeber (2002). <i>Erfolgreich selbständig als Dolmetscher und Übersetzer. Ein Leitfaden für Existenzgründer</i> . Reihe Schriften des BDÜ. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: BDÜ Cebulla, Manual (Hrsg.) (2012). <i>Berufsrecht der Übersetzer und Dolmetscher</i> . Reihe Schriften des BDÜ: 45. Berlin: BDÜ Fachverlag				

	<p>Guillemín, George (2019). <i>Freelance Translator. Frontline Guidance</i>. Berlin: Edition Café de Nuit</p> <p>Golms, Birgit (2011). <i>Marketing für Dolmetscher und Übersetzer</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 39. Berlin: BDÜ Fachverlag</p>
--	--

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613110	125 h	5 CP	1. + 2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielsprachen-/Zielkulturadäquates Übersetzen technischer Grundlagentexte und Textvarianten, vorrangig aus den in den Lehrveranstaltungen Technik I und II behandelten Bereichen • Grundlagen der Terminologie-Erschließung, einschl. Internet-Recherche • Fähigkeit, konstruktive Kritik an Übersetzungen zu äußern und anzunehmen • Freie/getreue anstelle von linearer/wörtlicher Übersetzungsstrategie anwenden zu können 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu punktuellen Übersetzungsproblemen der Sprachrichtung Deutsch-Englisch • Allgemeinsprachliche, fachsprachliche und fachliche Analyse von unterschiedlichen Textarten der Schwerpunktbereiche • Übersetzung und Überarbeitung von Texteinheiten und Grundlagentexten • Sachverhaltsorientiertes Übersetzen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	von Schilling, Ward				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

	<p>Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Herausgeber (2002). <i>Erfolgreich selbständig als Dolmetscher und Übersetzer. Ein Leitfaden für Existenzgründer</i>. Reihe Schriften des BDÜ. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: BDÜ</p> <p>Cebulla, Manual (Hrsg.) (2012). <i>Berufsrecht der Übersetzer und Dolmetscher</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 45. Berlin: BDÜ Fachverlag</p> <p>Guillemin, George (2019). <i>Freelance Translator. Frontline Guidance</i>. Berlin: Edition Café de Nuit</p> <p>Golms, Birgit (2011). <i>Marketing für Dolmetscher und Übersetzer</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 39. Berlin: BDÜ Fachverlag</p>
--	--

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis II Englisch-Deutsch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Übersetzungspraxis II Englisch-Deutsch</i>		4 SWS/60 h	65 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungskompetenz im technischen Bereich • In den behandelten Bereichen einfache technische Sachverhalte verstehen und kompetent in die Zielsprache übertragen können 				
3	Inhalte				
	<p>Die Inhalte bauen auf den in Übersetzungspraxis I Englisch-Deutsch erworbenen Kenntnissen auf und verzahnen sich fachsprachlich mit den Modulen Technik III und IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche, sprachliche und terminologische Analyse von Texten (vorrangig aus den in den Lehrveranstaltungen Technik III und IV behandelten Bereichen) insbesondere im Hinblick auf die Rolle von Phraseologismen in fachsprachlichen Texten • Entwicklung von Strategien zur Terminologiebeschaffung und Übersetzung von technischen Sachverhalten in diesem Bereich 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Englisch- Deutsch				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Englisch- Deutsch				
6	Prüfungsformen				
	Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Reinke, Draack				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Herausgeber (2002). <i>Erfolgreich selbständig als Dolmetscher und Übersetzer. Ein Leitfaden für Existenzgründer</i> . Reihe Schriften des BDÜ. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: BDÜ				

	<p>Cebulla, Manual (Hrsg.) (2012). <i>Berufsrecht der Übersetzer und Dolmetscher</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 45. Berlin: BDÜ Fachverlag</p> <p>Guillemin, George (2019). <i>Freelance Translator. Frontline Guidance</i>. Berlin: Edition Café de Nuit</p> <p>Golms, Birgit (2011). <i>Marketing für Dolmetscher und Übersetzer</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 39. Berlin: BDÜ Fachverlag</p>
--	--

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis II Deutsch-Englisch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Übersetzungspraxis II Deutsch-Englisch</i>		4 SWS/60 h	65 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielsprachen-/Zielkulturadäquates Übersetzen technischer Grundagentexte und Textvarianten in verschiedenen Bereichen der Fachkommunikation • Übersetzen am PC, einschl. Internet-Recherche • Übersetzungsprobleme der Sprachrichtung Deutsch-Englisch erkennen und strategisch lösen können • Fähigkeit, konstruktive Kritik an Übersetzungen zu äußern und anzunehmen • Freie/getreue anstelle von linearer/wörtlicher Übersetzungsstrategie anwenden können 				
3	Inhalte				
	<p>Die Inhalte bauen auf den in Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch erworbenen Kenntnissen auf und verzahnen sich fachsprachlich mit den Modulen Technik III und IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu punktuellen Übersetzungsproblemen der Sprachrichtung Deutsch-Englisch • Allgemeinsprachliche, fachsprachliche und fachliche Analyse von unterschiedlichen Textarten der Schwerpunktbereiche • Übersetzung und Überarbeitung von Texten der Schwerpunktbereiche • Sachverhaltsorientiertes Übersetzen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
6	Prüfungsformen				
	Sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen und/oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	von Schilling, Ward				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

	<p>Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Herausgeber (2002). <i>Erfolgreich selbständig als Dolmetscher und Übersetzer. Ein Leitfaden für Existenzgründer</i>. Reihe Schriften des BDÜ. 2., überarbeitete Auflage. Berlin: BDÜ</p> <p>Cebulla, Manual (Hrsg.) (2012). <i>Berufsrecht der Übersetzer und Dolmetscher</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 45. Berlin: BDÜ Fachverlag</p> <p>Guillemin, George (2019). <i>Freelance Translator. Frontline Guidance</i>. Berlin: Edition Café de Nuit</p> <p>Golms, Birgit (2011). <i>Marketing für Dolmetscher und Übersetzer</i>. Reihe Schriften des BDÜ: 39. Berlin: BDÜ Fachverlag</p>
--	--

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis III					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
a) 613... b) 613...	250 h	10 CP a) 4 CP b) 6 CP	6. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>a) Übersetzungspraxis III Deutsch-Englisch</i> <i>b) Übersetzungspraxis III Englisch-Deutsch</i>		3 SWS/45 h 4 SWS/60 h	55 h 90 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<i>a) Übersetzungspraxis III Deutsch-Englisch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Abwicklung komplexerer Übersetzungsaufgaben • Fähigkeit Übersetzungen anderer zu korrigieren • Fähigkeit Fehler in maschinell angefertigten Übersetzungen zu finden und zu korrigieren <i>b) Übersetzungspraxis III Englisch-Deutsch</i> <ul style="list-style-type: none"> • analog zu a), jedoch in der Sprachrichtung Englisch-Deutsch 				
3	Inhalte				
	Die Inhalte bauen auf den jeweils in Übersetzungspraxis II erworbenen Kompetenzen auf: <i>a) Übersetzungspraxis III Deutsch-Englisch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Verarbeitung der erforderlichen Fachterminologie unter Verwendung der verfügbaren Ressourcen • Klärung technischer Sachverhalte • Erarbeitung und Analyse von Übersetzungsmöglichkeiten • Korrektur fehlerhafter Übersetzungen • Post-Editing maschinell angefertigter Übersetzungen <i>b) Übersetzungspraxis III Englisch-Deutsch</i> <ul style="list-style-type: none"> • analog zu a), jedoch in der Sprachrichtung Englisch-Deutsch 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	a) bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis II D-E b) bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis II E-D				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	a) bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis II D-E b) bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis II E-D				
6	Prüfungsformen				
	a) sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung b) sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	a) mindestens ausreichende Prüfungsleistung b) mindestens ausreichende Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR
9	Stellenwert der Note für die Endnote a) Veranstaltungsnote x 4 Credits: 139 Credits b) Veranstaltungsnote x 6 Credits: 139 Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) von Schilling b) Reinke
11	Sonstige Informationen Literatur Horn-Helf, Brigitte (1999). <i>Technisches Übersetzen in Theorie und Praxis</i> . Tübingen/Basel: Francke Snell-Hornby, Mary, Hans G. Hönig, Paul Kußmaul, Peter A. Schmitt (Hgg.) (2006). <i>Handbuch Translation</i> . 2. verb. Aufl. Tübingen: Stauffenburg Ottmann, Angelika (Hgg.) (2017). <i>Best Practices – Übersetzen und Dolmetschen. Ein Nachschlagewerk aus der Praxis für Sprachmittler und Auftraggeber</i> . Berlin: BDÜ Fachverlag Schmidt, Peter A. (1999). <i>Translation und Technik</i> . Tübingen: Stauffenburg Schmidt, Peter A. (2017). <i>Handbuch Technisches Übersetzen</i> . 2., akt. Aufl. Berlin: BDÜ Fachverlag

Bachelor-Modul: Übersetzungspraxis IV					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
a) 613... b) 613...	150 h	6 CP a) 3 CP b) 3 CP	7. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>a) Übersetzungspraxis IV Deutsch-Englisch</i> <i>b) Übersetzungspraxis IV Englisch-Deutsch</i>		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	45 h 45 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<i>a) Übersetzungspraxis IV Deutsch-Englisch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Zielsprachen-/Zielkulturadäquates Übersetzen anspruchsvoller technischer Texte in ausgewählten technischen Bereichen • Übersetzen am PC, einschl. Internet-Recherche • Schwerpunktbereichsorientierte Terminologie-Erschließung • Übersetzungsprobleme der Sprachrichtung Deutsch-Englisch erkennen und strategisch lösen können; zwischen möglichen Varianten differenziert auswählen können • Fähigkeit, konstruktive Kritik an Übersetzungen zu äußern und anzunehmen • Freie/getreue anstelle von linearer/wörtlicher Übersetzungsstrategie anwenden können • Fähigkeit Übersetzungen anderer zu korrigieren • Fähigkeit Fehler in maschinell angefertigten Übersetzungen zu finden und zu korrigieren <i>b) Übersetzungspraxis IV Englisch-Deutsch</i> <ul style="list-style-type: none"> • analog zu a), jedoch in der Sprachrichtung Englisch-Deutsch 				
3	Inhalte				
	Die Inhalte bauen auf den jeweils in Übersetzungspraxis III erworbenen Kompetenzen auf: <i>a) Übersetzungspraxis IV Deutsch-Englisch</i> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu punktuellen Übersetzungsproblemen der Sprachrichtung Deutsch-Englisch • Allgemeinsprachliche, fachsprachliche und fachliche Analyse von unterschiedlichen Textarten der Schwerpunktbereiche • Übersetzung und Überarbeitung von Texten der Schwerpunktbereiche • Sachverhaltsorientiertes Übersetzen • Korrektur fehlerhafter Übersetzungen • Post-Editing maschinell angefertigter Übersetzungen <i>b) Übersetzungspraxis IV Englisch-Deutsch</i> <ul style="list-style-type: none"> • analog zu a), jedoch in der Sprachrichtung Englisch-Deutsch 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				

5a	Teilnahmevoraussetzungen PO 2012 a) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III D-E oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II b) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III E-D oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II PO 2019 a) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III D-E b) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III E-D
5b	Prüfungsvoraussetzungen PO 2012 a) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III D-E oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II b) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III E-D oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II PO 2019 a) <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III D-E

	<p>b) bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis III E-D</p>
6	<p>Prüfungsformen a) sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung b) sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten a) mindestens ausreichende Prüfungsleistung b) mindestens ausreichende Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote a) Lehrveranstaltungsnote x 3 Credits: 139 Credits b) Lehrveranstaltungsnote x 3 Credits: 139 Credits</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende a) von Schilling b) Reinke</p>
11	<p>Sonstige Informationen Literatur Horn-Helf, Brigitte (1999). <i>Technisches Übersetzen in Theorie und Praxis</i>. Tübingen/Basel: Francke Snell-Hornby, Mary, Hans G. Hönig, Paul Kußmaul, Peter A. Schmitt (Hgg.) (2006). <i>Handbuch Translation</i>. 2. verb. Aufl. Tübingen: Stauffenburg Ottmann, Angelika (Hgg.) (2017). <i>Best Practices – Übersetzen und Dolmetschen. Ein Nachschlagewerk aus der Praxis für Sprachmittler und Auftraggeber</i>. Berlin: BDÜ Fachverlag Schmidt, Peter A. (1999). <i>Translation und Technik</i>. Tübingen: Stauffenburg Schmidt, Peter A. (2017). <i>Handbuch Technisches Übersetzen</i>. 2., akt. Aufl. Berlin: BDÜ Fachverlag</p>

2.2.3 Modul Terminologielehre

Da Terminologie ein zentrales Element der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation ist, ist das Modul Terminologielehre sowohl für die Studierenden der Studienrichtung Technische Redaktion als auch der Studienrichtung Technikübersetzen verbindlich. Die Durchführung terminologischer Recherchen ist von größter Bedeutung bei der Erstellung und Übersetzung von Dokumentation. Entscheidungen zur begrifflichen Äquivalenz und das Wissen um die Verwendung der Termini in der fachsprachlichen Phraseologie sind wichtige Grundkompetenzen.

Im Rahmen des Moduls Terminologielehre werden die Studierenden mit den Grundbegriffen der Terminologielehre, Methoden der Terminologiarbeit und -recherche sowie einschlägigen nationalen und internationalen Normen vertraut gemacht. Parallel dazu dienen beide Veranstaltungen zum Aufbau begrifflich orientierten Technikwissens zu einschlägigen Fachgebieten.

Bachelor-Modul: Terminologielehre					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Terminologielehre</i>		4 SWS/60 h	65 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der terminologischen Grundbegriffe • Vertrautheit mit praktischer Terminologiearbeit 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundlagen der Terminologiewissenschaft • Formen der Terminologiearbeit • Grundlagen und Methoden der computergestützten Terminologiearbeit • Terminologierecherche • terminologische Datenbanken • terminologische Grundsatznormen 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Reinke				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Arntz, Reiner; Heribert Picht; Klaus-Dirk Schmitz (2014). <i>Einführung in die Terminologiearbeit</i> . 7., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Hildesheim, Zürich, New York: Olms. Drewer, Petra; Klaus-Dirk Schmitz (2017). <i>Terminologiemanagement: Grundlagen – Methoden – Werkzeuge</i> . Berlin: Springer DTT (2014). <i>Terminologiearbeit Best Practices 2.0</i> . Köln: Deutscher Terminologietag e.V.				

	<p>Roelcke, Thorsten (2010). <i>Fachsprachen</i>. 3., neu bearbeitete Auflage.</p> <p>Schmitz, Klaus-Dirk (Hgg.) (2017). <i>Normen für Übersetzer und technische Redakteure</i> 2. überarbeitete u. erweiterte Auflage. Berlin, Wien, Zürich: Beuth.</p> <p>Wright, Sue Ellen; Gerhard Budin (1997/2001). <i>The Handbook of Terminology Management</i>. (2 Bde.). Amsterdam, Philadelphia: Benjamins.</p>
--	--

2.3 Baustein Medien

2.3.1 Module Sprachdatenverarbeitung I-IV

Das Studienangebot in Sprachdatenverarbeitung vermittelt den Studierenden beider Studienrichtungen Kenntnisse in dem effizienten und zweckmäßigen Einsatz von Softwareanwendungen in den Arbeitsabläufen der Technischen Redaktion bzw. des Technikübersetzens.

Die vier Module Sprachdatenverarbeitung sind so aufgebaut, dass die Studierenden Kompetenzen in der Verwendung von Softwareanwendungen für die Erstellung und Gestaltung von anspruchsvollen Dokumenten erlangen, die in der Berufspraxis beider Studienrichtungen vorkommen. Ab Modul II wird je Studienrichtung ein Teilgebiet der rechnergestützten Arbeit aus der entsprechenden Berufssparte thematisch behandelt. Dabei werden die Funktionalitäten verschiedener Softwarehilfsmittel und ihre Einbettung in die Arbeitsabläufe der Berufspraxis der Technischen Redaktion bzw. des Technikübersetzens untersucht.

Die Module enthalten Inhalte, die sowohl als Lehrvortrag als auch durch Online-Lernmaterialien angeboten werden, sowie Inhalte, die sich die Studierenden in Kleingruppen und Teamarbeit unter praxisnahen Bedingungen, aber mit Anleitungen durch die Lehrenden des Studiengangs, erarbeiten. Die Lehrveranstaltungen finden im Rechnerraum statt.

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung I					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613300	125 h	5 CP	1. + 2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung I</i>		4 SWS/60 h	65 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Textverarbeitung als Standardwerkzeug für die Textproduktion in der internationalen Fachkommunikation • Fähigkeit, Dokumente effizient mit einem Textverarbeitungssystem zu erstellen • Kenntnisse des Desktop-Publishings als Werkzeug zur Erstellung umfangreicher Dokumente in der internationalen Fachkommunikation • Fähigkeit, Dokumente effizient mit einem Desktop-Publishing-System zu erstellen • Professioneller Umgang mit Daten und Dateien 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Kenntnissen zur Verwaltung von Daten und Dateien unter Verwendung aktueller Systeme • Dokumenterstellung und -gestaltung mit einem Textverarbeitungssystem unter Berücksichtigung gängiger Layout- und Typografievorgaben • Dokumenterstellung und -gestaltung mit einem Desktop-Publishing-System unter Berücksichtigung gängiger Layout- und Typografievorgaben 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsvorleistung in Form semesterbegleitender Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsvorleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann und Lehrbeauftragte/r				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur - Auswahl Korthaus, Claudia (2014): <i>Grundkurs Typografie und Layout</i> . [für Ausbildung und Praxis ; praktische Tipps für Ihre Gestaltung ; Schriftwahl, Seitengestaltung, Gesamtkomposition ;				

	<p>Typografie im Web und mobil]. 4., aktualisierte und erw. Aufl. Bonn: Galileo Design (Galileo Design)</p> <p>Siemoneit, Manfred (2004): <i>Typographisches Gestalten</i>. Regeln und Tipps für die Gestaltung von Drucksachen. 5., überarb. Aufl. Bielefeld: Polygraph Fachmedien</p> <p>Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2009): <i>Arbeits- und Gestaltungsempfehlungen für Technische Dokumentation</i>. Eine kritische Bestandsaufnahme. Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom-Schriften zur technischen Kommunikation, 13)</p>
--	--

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung II TR					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung II für TR</i>		4 SWS/60 h	65 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Kenntnissen über die Erstellung und Gestaltung von elektronischen Dokumenten • Kenntnisse der Textstrukturen von elektronischen Dokumenten • Kenntnisse aktueller Auszeichnungs- und Meta-Sprachen • Kenntnisse der Informationsstrukturen von Technischer Dokumentation • Kenntnisse des grundsätzlichen Aufbaus und der Funktionsweise von Content-Management-Systemen und insbesondere Redaktionssystemen • Kenntnisse der besonderen Anforderungen an Redaktionssysteme in der Technischen Redaktion • Fähigkeit, in Kleingruppen einen Arbeitsauftrag praxisnah zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • Fähigkeit, sich die Grundlagen der Online-Dokumentation und Markup-Sprachen, des Dokumenten- und Projektmanagements anhand von Online-Materialien selbständig anzueignen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Textstrukturen von elektronischer Dokumentation • Auszeichnungs- und Meta-Sprachen • Erstellung und Gestaltung von Online-Dokumenten mit Auszeichnungssprachen • Modularisieren von Inhalten und Arbeiten mit Informationseinheiten • Grundsätzliche Problematik im Content Management (z. B. Standardisierung, Indizierung, Versionierung) • Anforderungen an Redaktionssysteme aus Sicht von TR • Content-Management-Systeme und Redaktionssysteme (Beispiele unter besonderer Berücksichtigung der o. g. Anforderungen) • Informationsmanagement auf Basis verschiedener Softwarehilfsmittel 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit oder Übungsleistungen oder Referat				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÛ
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 CP: 139 Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Den Studierenden stehen unterschiedliche Online-Materialien zum Thema Online-Dokumentation, Auszeichnungssprachen, Content-Management-Systeme und Projektmanagement zur Verfügung.</p> <p>Literatur – Auswahl</p> <p>Closs, Sissi (2007): <i>Single-Source-Publishing</i>. Topicorientierte Strukturierung und DITA. Frankfurt am Main: entwickler.press</p> <p>Closs, Sissi (2011): <i>Single Source Publishing</i>. Modularer Content für EPUB & Co. Frankfurt am Main: entwickler press</p> <p>Drewer, Petra; Ziegler, Wolfgang (2014): <i>Technische Dokumentation</i>. Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2., überarb. und aktualisierte Aufl. Würzburg: Vogel</p> <p>Ferlein, Jörg (2006): <i>Redaktionssysteme und Single-Source-Publishing</i>. Inhalte flexibel und zielgruppengerecht publizieren. Schenkenzell: GFT-Verl. (Buchreihe technische Kommunikation, 4)</p> <p>St. Laurent, Simon; Fitzgerald, Michael (2006): <i>XML</i>. Kurz & gut. Dt. Ausg. der 3. Aufl. Beijing: O'Reilly (O'Reillys Taschenbibliothek)</p> <p>Vonhoegen, Helmut (2013): <i>Einstieg in XML</i>. Grundlagen, Praxis, Referenz. 7., aktualisierte und erw. Aufl. Bonn: Galileo Press (Galileo Press Galileo Computing, 2620)</p> <p>Dudenredaktion (2014): <i>Duden Praxis - Projektmanagement</i>. Berlin: Bibliographisches Institut GmbH</p>

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung III TR					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	250 h	10 CP	6. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung III für TR</i>		8 SWS/120h	130 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Workflow- und Projektmanagement vertiefen • Vertrautheit mit den Anforderungen an Dokumentationserstellung in Teamarbeit erlangen • Tiefgreifende Erkenntnisse mit den Anforderungen an Teamarbeit • Fähigkeit, Softwarehilfsmittel wirtschaftlich und zweckmäßig in die Produktion mehrsprachiger Dokumentation einzubinden • Sensibilisierung für Gruppenprobleme und Konfliktlösungsstrategien • in Teamarbeit ein Dokumentationsprojekt selbständig vorbereiten und durchführen können • Kenntnisse zur Verifizierung von Benutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit von Technischer Dokumentation 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, Workflowmanagement, Qualitätssicherung unter Anwendung gängiger Software und anderer Werkzeuge der Technischen Dokumentation unter Berücksichtigung möglicher Problematiken in einem mehrsprachigen Kontext • Arbeiten im (verteilten) interdisziplinären Team an einem umfangreichen praxisnahen Gesamtprojekt 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit oder Übungsleistungen und/oder Projekt				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÜ				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 10 CP: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

<p>Patzak, Gerold; Rattay, Günter (2018): <i>Projektmanagement</i>. Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. 7., aktualisierte Auflage. Wien: Linde international (Linde international)</p> <p>Lucht, Dietmar (2019): <i>Theorie und Management komplexer Projekte</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden</p> <p>Kraus, Georg; Westermann, Reinhold (2019): <i>Projektmanagement mit System</i>. Organisation, Methoden, Steuerung. 6. Aufl. 2019. Wiesbaden: Springer Gabler (Springer eBooks)</p> <p>Bank, Sabine (2018): <i>Das ideale Projektteam</i>. Fähigkeit, Motivation und Teamzusammenstellung. Wiesbaden: Springer Gabler (Research)</p> <p>Bohinc, Tomas (2014): <i>Kommunikation im Projekt</i>. Schnell, effektiv und ergebnisorientiert informieren. Offenbach: GABAL-Verlag (Business)</p> <p>Drewer, Petra; Ziegler, Wolfgang (2014): <i>Technische Dokumentation</i>. Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2., überarb. und aktualisierte Aufl. Würzburg: Vogel</p> <p>Ferlein, Jörg; Hartge, Nicole (2008): <i>Technische Dokumentation für internationale Märkte</i>. Haftungsrechtliche Grundlagen - Sprache - Gestaltung - Redaktion und Übersetzung. Renningen: expert-Verl. (Kontakt & Studium, 679)</p> <p>Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2000): <i>Qualitätssicherung von technischer Dokumentation</i>. Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom Schriften zur technischen Kommunikation, 3)</p> <p>Drewer, Petra (2008): <i>Qualität und Qualitätssicherung von Technischer Dokumentation</i> (23). In: <i>IM : die Fachzeitschrift für Information, Management und Consulting</i> (1), S. 56–62</p>
--

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung IV TR					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	150 h	6 CP	7. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung IV für TR</i>		4 SWS/60 h	90 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene Softwarehilfsmittel wirtschaftlich und zweckmäßig in die Produktion modularisierter Dokumentation einzubinden • Fähigkeit, verschiedene Redaktionssysteme systematisch miteinander zu vergleichen • Vertiefung der Kenntnisse über die Modularisierung und Strukturierung von technischer Dokumentation unter Verwendung verschiedener Redaktionssysteme • in Teamarbeit ein Dokumentationsprojekt selbständig vorbereiten und durchführen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung neuer Systeme und Vertiefung bestehender Kenntnisse bereits behandelter Software • Eigenständige Entwicklung eines Projekts in Kleingruppen unter Anwendung sämtlicher fachspezifischer Arbeitsprozesse • Arbeiten im interdisziplinären Team • Umsetzung von Projekten in Kleingruppen 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	PO 2012 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TR oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basis oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Vertiefung PO 2019 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TR 				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	PO 2012 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TR oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Basis oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TR und die bestandene Prüfungsleistung im Modul Redaktionspraxis II Vertiefung 				

	PO 2019 <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TR
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeiten, Übungsleistungen und/oder Projekt
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÜ
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 6 CP: 139 Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Wittkowsky
11	Sonstige Informationen Literatur Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2010): <i>Multimediale Technische Dokumentation</i> . Lübeck: Schmidt-Römhild (Schriften zur technischen Kommunikation, 14) Muthig, Jürgen; Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita; Böhler, Klaus; Closs, Sissi; Juhl, Dietrich et al. (2014): <i>Standardisierungsmethoden für die Technische Dokumentation. 2.</i> , unveränderte Auflage. Stuttgart: tcworld (Tekom-Hochschulschriften, Band 16) Hentrich, Johannes (2008): <i>DITA. Der neue Standard für technische Dokumentation</i> . 1. Aufl. München: XLcontent-Verl. Finke, Katrin (2009): <i>Terminologiemanagement - Information Mapping und Funktionsdesign</i> . München: Grin Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2000): <i>Qualitätssicherung von technischer Dokumentation</i> . Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom Schriften zur technischen Kommunikation, 3)

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung II TÜ					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung II für TÜ</i>		4 SWS/60 h	65 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich Übersetzen mit Softwarehilfsmitteln • Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise der ausgewählten Übersetzungs-Softwarehilfsmittel • Vertrautheit mit der Entscheidungsgrundlage für den sinnvollen Einsatz der ausgewählten Softwarehilfsmittel beim Übersetzen • Kenntnisse der Arbeitsprozesse beim Übersetzen im Team • Fähigkeit, in Kleingruppen einen Arbeitsauftrag praxisnah zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • Fähigkeit, sich die Grundlagen des rechnergestützten Übersetzens anhand von Online-Lernmodulen selbständig anzueignen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen des rechnergestützten Übersetzens • Überblick über ausgewählte Softwarehilfsmittel • Einsatzbereich der ausgewählten SW-Hilfsmittel • Arbeitsablauf mit den ausgewählten SW-Hilfsmitteln • Anwendung der ausgewählten SW-Hilfsmittel beim Übersetzen im Team • Datenpflege und Datendisziplin 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit oder Übungsleistungen oder Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 CP: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Reinke, Heimann				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Den Studierenden stehen unterschiedliche Online-Materialien zum Thema Rechnergestütztes Übersetzen und Projektmanagement zur Verfügung. Die seit 2003 gemeinsame Lehrveranstaltung mit der Universität Hildesheim zur standortübergreifenden Kooperation kann hier eingebunden werden.</p> <p>Literatur</p> <p>Drewer, Petra, Wolfgang Ziegler (2014). <i>Technische Dokumentation. Übersetzungsgerechte Texterstellung und Content-Management</i>. (Kapitel 2: Computergestützte Übersetzung mit Translation-Memory-System). 2., überarb. Aufl. Würzburg: Vogel</p> <p>Ottmann, Angelika (Hgg.) (2017). <i>Best Practices – Übersetzen und Dolmetschen. Ein Nachschlagewerk aus der Praxis für Sprachmittler und Auftraggeber</i>. (Kapitel 8: Translation-Memory-Systeme). Berlin: BDÜ Fachverlag</p> <p>Reinke, Uwe (2006). „Translation Memories“. In: <i>Encyclopedia of Language and Linguistics</i>. Hgg. Keith Brown. Oxford: Elsevier, 61-65</p> <p>Reinke, Uwe (2018). „State of the Art in Translation Memory Technology“. In: <i>Language technologies for a multilingual Europe: TC 3 III</i>. Hgg. Georg Rehm, Daniel Stein, Felix Sasaki, Andreas Witt. Berlin: Language Science Press, 55-84 http://langsci-press.org/catalog/view/106/216/1122-1 (28.10.2019)</p>
-----------	--

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung III TÜ					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	250 h	10 CP	6. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung III für TÜ</i>		8 SWS/120h	130 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Workflow- und Projektmanagement vertiefen • Vertrautheit mit den Anforderungen an Teamarbeit erlangen • Fähigkeit, Softwarehilfsmittel wirtschaftlich und zweckmäßig beim Übersetzen im Team einzubinden • Fähigkeit, in Teamarbeit ein praxisnahes Übersetzungsprojekt selbständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • Sensibilisierung für Gruppenprobleme und Konfliktlösungsstrategien • Vertrautheit mit den Anforderungen an computervermittelter Kommunikation in verteilter Teamarbeit erlangen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, Workflowmanagement, Qualitätssicherung unter Anwendung gängiger Werkzeuge des rechnergestützten Übersetzens • Arbeiten im (verteilten) interdisziplinären Team an einem umfangreichen praxisnahen Gesamtprojekt 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit oder Übungsleistungen oder Projekt				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 10 CP: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

<p>Patzak, Gerold; Rattay, Günter (2018): <i>Projektmanagement</i>. Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. 7., aktualisierte Auflage. Wien: Linde international (Linde international)</p> <p>Lucht, Dietmar (2019): <i>Theorie und Management komplexer Projekte</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden</p> <p>Kraus, Georg; Westermann, Reinhold (2019): <i>Projektmanagement mit System</i>. Organisation, Methoden, Steuerung. 6. Aufl. 2019. Wiesbaden: Springer Gabler (Springer eBooks)</p> <p>Bohinc, Tomas (2014): <i>Kommunikation im Projekt</i>. Schnell, effektiv und ergebnisorientiert informieren. Offenbach: GABAL-Verlag (Business)</p> <p>Bank, Sabine (2018): <i>Das ideale Projektteam</i>. Fähigkeit, Motivation und Teamzusammenstellung. Wiesbaden: Springer Gabler (Research)</p> <p>Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (2007): <i>Übersetzungsmanagement in der technischen Dokumentation</i>. Leitfaden. Frankfurt, M.: VDMA (Informatik)</p> <p>Massion, François (2006): <i>Übersetzungen mit System(en)</i>. Leitfaden für ein effektives Übersetzungsmanagement. Schenkenzell: GFT-Verl. (Buchreihe technische Kommunikation, 5)</p> <p>Ferlein, Jörg; Hartge, Nicole (2008): <i>Technische Dokumentation für internationale Märkte</i>. Haftungsrechtliche Grundlagen - Sprache - Gestaltung - Redaktion und Übersetzung. Renningen: expert-Verl. (Kontakt & Studium, 679)</p>

Bachelor-Modul: Sprachdatenverarbeitung IV TÜ					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	150 h	6 CP	7. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprachdatenverarbeitung IV für TÜ</i>		4 SWS/60 h	90 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Methoden und Werkzeuge der Softwarelokalisierung • Kenntnisse der sprachlichen und strukturellen Besonderheiten von Bedienungsoberflächen und Onlinehilfen • Kenntnisse über Workflow- und Projektmanagement im Hinblick auf spezielle Anforderungen der Softwarelokalisierung vertiefen • in Teamarbeit ein praxisnahes Lokalisierungsprojekt selbständig vorbereiten und durchführen können 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Werkzeuge und Arbeitsabläufe der Softwarelokalisierung • strukturelle und sprachliche Besonderheiten von Bedienungsoberflächen und Onlinehilfen • Anforderungen an Workflowmanagement und Qualitätssicherung in der Softwarelokalisierung 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	PO 2012 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TÜ oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II PO 2019 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TÜ 				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	PO 2012 <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TÜ oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis EN-DE II oder • bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung II TÜ und bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis DE-EN II 				

	PO 2019 <ul style="list-style-type: none">• bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung III TÜ
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit oder Übungsleistungen oder Projekt
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 6 CP: 139 Credits
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Reinke, Heimann
11	Sonstige Informationen Literatur Esselink, Bert (2000). <i>A Practical Guide to Localization</i> . Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins Esselink, Bert (2003). „Localization and Translation“. In: Harold Somers (Hgg.). <i>Computers and Translation: A translator's guide</i> . Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins, 67-86 Hennig, Jörg, Marita Tjarks-Sobhani (Hgg.) (2002). <i>Lokalisierung von Technischer Dokumentation</i> (tekomp Schriften zur Technischen Kommunikation, Band 6). Lübeck: Schmidt-Römhild Microsoft (2019). <i>Microsoft German Style Guide</i> . : Redmond: Microsoft Corporation. http://download.microsoft.com/download/f/3/8/f389007c-663a-4774-96e0-dcbaf19ac436/deu-deu-StyleGuide.pdf (28.10.2019) Reineke, Detlef, Klaus-Dirk Schmitz (Hgg.) (2005). <i>Einführung in die Softwarelokalisierung</i> . Tübingen: Narr Schmitz, Klaus-Dirk, Kirsten Wahle (Hgg.) (2000). <i>Softwarelokalisierung</i> . Tübingen: Stauffenburg

2.4 Baustein Technik

2.4.1 Module Technik I-IV

Die Module Technik vermitteln grundlegende und spezialisierte berufspraktische Kompetenzen für die Studierenden beider Studienrichtungen. Entscheidungen zur begrifflichen Äquivalenz und zur textadäquaten Verwendung der Termini können nur mithilfe von Technikwissen gefällt werden. Ein breites Technikwissen ist unabdingbar für das Formulieren von technischen Sachverhalten und das Technikübersetzen.

Die Module I und II vermitteln ein breites Spektrum an technischem Basiswissen sowie Einführungen in die unterschiedlichsten technischen Fachgebiete, während die Module III und IV sich mit elektrotechnischen Themen (Allgemeine Elektrotechnik und Windenergietechnik) beschäftigen. Die Studierenden werden auf diese Weise mit einem Grundstock an technischem Wissen ausgestattet, das für redaktionelles und übersetzerisches Arbeiten unerlässlich ist und es ihnen auch erlaubt, sich im Rahmen der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation selbstständig in weitere Fachgebiete einzuarbeiten.

Bachelor-Modul: Technik I					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613200	125 h	5 CP	1. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Technik I</i>		4 SWS/60 h	65 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse in Kraft- und Arbeitsmaschinen, Werkstoffkunde, Normenteile, Hydrodynamik und Thermodynamik. Sie sollen so in der Lage sein, in diesem Bereich fundiert kommunizieren zu können. 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Hydrodynamische Grundlagen am Beispiel von Pumpensystemen. Funktionsweisen von Arbeitsmaschinen (Verdichter, Zentrifugen, Filter) Thermodynamische Grundlagen (Wärmetauscher) • Funktionsweisen von Kraftmaschinen (Otto-/Dieselmotor) • Die werkstoffkundlichen Grundlagen werden im Zuge der o.g. Inhalte vermittelt. <p>Die Auswahl erfolgt im Hinblick auf deren wirtschaftliche und technische Bedeutung. Die Inhalte werden weitgehend deskriptiv vermittelt. Hierzu werden auch physikalische Modelle herangezogen. Auf physikalisch-mathematische Verfahren zur quantitativen Analyse wird aber verzichtet.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung: Gruppengröße 60, 2SWS Übung: Gruppengröße 15, 2 SWS * 4				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Wittkowsky, Hagedorn, Rother				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Die folgende Literatur wird (auszugsweise) in den Modulen Technik I und Technik II zugrunde gelegt.				

<p>Bach, Ewald; Maier, Ulrich; Mattheus, Bernd;Wieneke, Falko (2015): <i>Kraft- und Arbeitsmaschinen</i>. 16. Aufl. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel.</p> <p>Bargel, Hans-Jürgen; Hilbrans, Hermann; Hübner, Karl-Heinz; Krüger, Oswald; Schulze, Günter; Bargel, Hans-Jürgen (2018): <i>Werkstoffkunde</i>. 12. Aufl. Berlin Heidelberg New York: Springer.</p> <p>Fischer, Richard; Gscheidle, Rolf; Heider, Uwe; Hohmann, Berthold; Keil, Wolfgang; Mann, Jochen; Schlögl, Bernd; Wimmer, Alois; Wormer, Günter (2009). <i>Fachkunde Kraftfahrzeugtechnik</i>. 29. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Gomeringer, Roland; Heinzler, Max; Kilgus, Roland; Menges, Volker; Oesterle, Stefan; Rapp, Thomas; Scholer, Claudiu; Stenzel, Andreas; Stephan, Andreas; Wieneke, Falko (2017). <i>Tabellenbuch Metall</i>. 47. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Ignatowitz, Eckhard (2011). <i>Werkstofftechnik für Metallbauberufe: mit Eigenschafts- und Maßstabellen sowie Bearbeitungsrichtwerten für Werkstoffe, Halbzeuge, Normteile, Hilfsstoffe, Bauteile</i>. 5. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Kalide, Wolfgang; Sigloch, Herbert (2019). <i>Energieumwandlung in Kraft- und Arbeitsmaschinen: Kolbenmaschinen - Strömungsmaschinen - Kraftwerke</i>. O. Ort: Carl Hanser.</p> <p>Krämer, H; Scharnagel, J (2011). <i>Werkstoffkunde für Praktiker</i>. 5. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Pischinger, Stefan; Seiffert, Ulrich; Pischinger, Stefan; Seiffert; Vieweg, Ulrich (2016). <i>Handbuch Kraftfahrzeugtechnik</i>. 8. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Weißbach, Wolfgang; Dahms, Michael; Jaroschek, Christoph; Dahms, Michael; Jaroschek, Christoph (2018). <i>Werkstoffe und ihre Anwendungen: Metalle, Kunststoffe und mehr</i>. 20. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.</p>

Bachelor-Modul: Technik II					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613210	125 h	5 CP	2. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Technik II</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen zur Funktion technischer Anlagen anhand exemplarisch ausgewählter Themen. Neben insbesondere maschinen-baulichen Grundlagen sollen hierbei auch die physikalischen Grundlagen der Wirkungsweise technischer Anlagen aufgezeigt werden. 				
3	Inhalte				
	Ausgewählte Themen aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Energiewandler, konventionelle Kraftwerkstechnik, regenerative Energietechnik • Verbrennungskraftmaschinen (Motortechnik, Antriebstechnik, Fahrwerktechnik, Sicherheitstechnik) 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung/Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Wittkowsky, Hagedorn, Rother				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Die folgende Literatur wird (auszugsweise) in den Modulen Technik I und Technik II zugrunde gelegt. Bach, Ewald; Maier, Ulrich; Mattheus, Bernd;Wieneke, Falko (2015): <i>Kraft- und Arbeitsmaschinen</i> . 16. Aufl. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel.				

<p>Bargel, Hans-Jürgen; Hilbrans, Hermann; Hübner, Karl-Heinz; Krüger, Oswald; Schulze, Günter; Bargel, Hans-Jürgen (2018): <i>Werkstoffkunde</i>. 12. Aufl. Berlin Heidelberg New York: Springer.</p> <p>Fischer, Richard; Gscheidle, Rolf; Heider, Uwe; Hohmann, Berthold; Keil, Wolfgang; Mann, Jochen; Schlögl, Bernd; Wimmer, Alois; Wormer, Günter (2009). <i>Fachkunde Kraftfahrzeugtechnik</i>. 29. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Gomeringer, Roland; Heinzler, Max; Kilgus, Roland; Menges, Volker; Oesterle, Stefan; Rapp, Thomas; Scholer, Claudiu; Stenzel, Andreas; Stephan, Andreas; Wieneke, Falko (2017). <i>Tabellenbuch Metall</i>. 47. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Ignatowitz, Eckhard (2011). <i>Werkstofftechnik für Metallbauberufe: mit Eigenschafts- und Maßtabellen sowie Bearbeitungsrichtwerten für Werkstoffe, Halbzeuge, Normteile, Hilfsstoffe, Bauteile</i>. 5. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Kalide, Wolfgang; Sigloch, Herbert (2019). <i>Energieumwandlung in Kraft- und Arbeitsmaschinen: Kolbenmaschinen - Strömungsmaschinen - Kraftwerke</i>. O. Ort: Carl Hanser.</p> <p>Krämer, H; Scharnagel, J (2011). <i>Werkstoffkunde für Praktiker</i>. 5. Aufl. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel.</p> <p>Pischinger, Stefan; Seiffert, Ulrich; Pischinger, Stefan; Seiffert; Vieweg, Ulrich (2016). <i>Handbuch Kraftfahrzeugtechnik</i>. 8. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Weißbach, Wolfgang; Dahms, Michael; Jaroschek, Christoph; Dahms, Michael; Jaroschek, Christoph (2018). <i>Werkstoffe und ihre Anwendungen: Metalle, Kunststoffe und mehr</i>. 20. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.</p>

Bachelor-Modul: Technik III					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Technik III</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Windenergietechnik • Kenntnis über physikalische, mathematische und technischen Grundlagen der Windenergie • Kenntnis über technische Konzepte • Windenergie berechnend beschreiben • zweisprachige Kommunikation mit Fachworten in Deutsch und in Englisch im richtigen Zusammenhang 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Multi Megawatt, the latest biggest turbines and their design • Costs of machine, costs of energy in Cent/kWh • Wind • Power theory and power control • Energy yield • Wind park • Machine set up overview and systematic • Mechanical design, drive train • Blade, forces, elements, Darrieus • Overview electric part I+II, reactive power, system service (more in Technik IV) • Ring generator • Environment noise and shadow • Exercises with self-control, understanding, easy calculations, discussion in class 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Experimenten (Experimentalvorlesung) und mit Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, van Radecke				

11	Sonstige Informationen Literatur CEwind eG (2014): <i>Understanding Wind Power Technology</i> . Chichester: Wiley. Gasch, R., Twele, J. (2009): <i>Windkraftanlagen</i> . Wiesbaden:Teubner. Hau, E. (2008): <i>Windkraftanlagen</i> . Berlin: Springer. Heier, S. (2009): <i>Windkraftanlagen im Netzbetrieb</i> . Wiesbaden Teubner. Manwell, J. F. et. al. (2009): <i>Wind Energy Explained</i> . Chichester Wiley. Quaschnig, V. (2007): <i>Regenerative Energiesysteme</i> . München: Hanser.
-----------	---

Bachelor-Modul: Technik IV					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	4. Semester	jährlich zum Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	<i>Technik IV</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse über die Grundlagen der Elektrotechnik • Wesentliche Fachbegriffe der Elektrotechnik im Zusammenhang richtig anwenden • Kenntnis wesentlicher Fachvokabel in Deutsch und Englisch • Einfache elektrotechnische Schaltungen berechnend beschreiben 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Elektrizität: Strom, Spannung, Widerstand • Stromkreise: Ohmsches Gesetz, Schaltungen • Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad • Spannungserzeuger • Magnetismus: Kraft, Einheiten, Induktion • Elektrisches Feld und Kondensator • Wechselstrom: Grundbegriffe, Widerstände, Resonanz, Leistung, Arbeit • Dreiphasenwechselstrom, Drehstrom • Elektronische Bauelemente: Demonstration und praktische Übungen • Diskussion deutscher und englischer Fachwörter im Zusammenhang • Soweit erforderlich mathematische Grundlagen: Gleichungen und Funktionen • Übungsaufgaben zum Verständnis und zu einfachen Berechnungen: Besprechung in der Vorlesung, Lösungen in Gruppen, Hausaufgaben mit Selbstkontrolle 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Experimenten (Experimentalvorlesung) und mit Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK, Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, van Radecke				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

	Meister, Heinz (2012): <i>Elektrotechnische Grundlagen</i> . Elektronik 1. Würzburg, Vogel Buchverlag.
--	--

2.5 Baustein Fachtheorie/Wissenschaft

Der Baustein Fachtheorie/Wissenschaft umfasst die Module Sprache und Kommunikation I-II, Redaktionstheorie und Übersetzungstheorie.

2.5.1 Module Sprache und Kommunikation I-II

Das Studienangebot in Sprache und Kommunikation vermittelt den Studierenden beider Studienrichtungen Kenntnisse in allgemeiner und angewandter Sprachwissenschaft sowie wissenschaftlicher Methodik.

Die zwei Module Sprache und Kommunikation sind so aufgebaut, dass die Studierenden zunächst linguistische Grundkenntnisse in den Teilgebieten Semiotik, Pragmatik und Semantik erlangen. Darauf aufbauend folgt der Erwerb von Kenntnissen über Kommunikationstheorie, Textlinguistik, Fachkommunikation, Fachsprachen und interkulturelle Kommunikation. Einbezogen sind zudem die Gebiete der Unternehmenskommunikation und der Soziolinguistik. In den Modulen werden den Studierenden ferner die wichtigsten Kenntnisse und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, wobei die Studierenden Kompetenz in deren Anwendung erwerben.

Die Module enthalten Inhalte, die im Wege des Lehrvortrags mit studentischer Beteiligung gelehrt werden, sowie Inhalte, welche die Studierenden sich selbst unter Anleitung der Lehrenden erarbeiten und präsentieren. Die Lehrveranstaltungen finden im Plenum und/oder Kleingruppen statt.

Bachelor-Modul: Sprache und Kommunikation I					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613370	125 h	5 CP	1. + 2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprache und Kommunikation I</i>		4 SWS/60 h	65 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen von Sprache in ihrer Gesamtheit durch den Erwerb linguistischer Grundkenntnisse in den Gebieten Semiotik, Semantik und Pragmatik und Einsicht in spezifische Fragestellungen dieser Gebiete • Erwerb von Kenntnissen über unterschiedliche Kommunikationsmodelle, um Strukturprinzipien menschlicher Kommunikation zu verstehen • Erwerb von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft, über die unterschiedlichen Varietäten und Einblick in die Methodik der Soziolinguistik • eine schriftliche Arbeit gemäß den Kriterien wissenschaftlicher Arbeitsformen erstellen können 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die linguistischen Teilgebiete der Semiotik, Pragmatik und Semantik • Einführung in Grundlagen der allgemeinen Kommunikationstheorie und der Fachkommunikation • Soziolinguistik: Theoriebildung, Methoden, Varietäten, Bedeutung außersprachlicher Parameter, Wertung und Norm • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (u. a. Literatur- und Quellenangaben, Zitierformen, Exzerpte) 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übungen				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul im Basisstudium				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur				

<p>Busch, Albert; Oliver Stenschke (2007). <i>Germanistische Linguistik</i>. Tübingen: Narr.</p> <p>Duden (2019). <i>Duden Ratgeber: Die schriftliche Arbeit - kompakt. Für Schule, Hochschule und Universität</i>. Mannheim [u. a.]: Bibliographisches Institut.</p> <p>Heringer, Hans Jürgen (2004). <i>Interkulturelle Kommunikation</i>. Tübingen/Basel: Francke/UTB.</p> <p>Knapp, Karlfried et al. (2011). <i>Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch</i>. 3. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Narr.</p> <p>Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann (2004). Hg. Armin Burkhardt, Angelika Linke u. Sigurd Wichter. <i>Studienbuch Linguistik</i>. Reihe Germanistische Linguistik 121. 5., erw. Aufl. Tübingen: Niemeyer.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (1981). <i>Miteinander reden – Störungen und Klärungen</i>. 3 Bde. Bd. 1. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, 2002.</p> <p>Schwarz-Friesel, Monika, Jeanette Chur (2014). <i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i>. 6. Aufl. Stuttgart: Narr.</p> <p>Watzlawick, Paul, Janet H. Beavin, Don D. Jackson (1969). <i>Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien</i>. [<i>Pragmatics of Human Communication: A Study of Interactional Patterns, Pathologies and Paradoxes</i>, deutsch], 9. unverändert. Aufl. Bern: Hans Huber, 1996.</p>
--

Bachelor-Modul: Sprache und Kommunikation II					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Sprache und Kommunikation II</i>		4 SWS/60 h	65 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für kulturelle Unterschiede und ihre Auswirkung auf Kommunikation entwickeln • Grundkenntnisse der Problematik von Kommunikation über kulturelle Grenzen hinaus erlangen • Kenntnisse über unternehmensinterne und -externe Kommunikationsprozesse und -instrumente erwerben • In Kleingruppen ein Thema selbständig erarbeiten, im Plenum präsentieren und diskutieren können 				
3	Inhalte				
	<p>Die Inhalte bauen auf den in Sprache und Kommunikation I erworbenen linguistischen Grundkenntnisse auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation • Überblick über verschiedene Kulturmodelle • Aspekte der interkulturellen Kommunikation bei der Textproduktion und beim Übersetzen • Einführung in die interne und externe Unternehmenskommunikation 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprache und Kommunikation I				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Sprache und Kommunikation I				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Ruda, Ward				
11	Sonstige Informationen				
	Das Seminar wird in beiden Semestern in deutscher und englischer Sprache durchgeführt.				
	Literatur				

	<p>Hansen, Klaus P. (2011). <i>Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung</i>. UTB 1846. 4., vollst. überarb. Aufl. Tübingen [u. a.]: Francke.</p> <p>Heringer, Hans Jürgen (2014). <i>Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte</i>. UTB 2550. 4., überarb. u. erw. Aufl. Tübingen: Francke.</p> <p>Treichel, Dietmar, Claude-Hélène Mayer (Hg.) (2011). <i>Lehrbuch Kultur. Lehr- und Lernmaterialien zur Vermittlung kultureller Kompetenzen</i>. Münster [u. a.]: Waxmann.</p>
--	---

2.5.2 Modul Redaktionstheorie

Das Modul in Redaktionstheorie richtet sich an die Studierenden der Studienrichtung Technische Redaktion. Es führt die Studierenden in die gerade erst entstehende wissenschaftliche Erfassung der technischen Redaktion ein (Fachkommunikationswissenschaft, Technical Communication Studies). Es nutzt Methoden und Ergebnisse der Fachsprachenforschung, der Kommunikationswissenschaft, des Informationsdesign, des Wissensmanagements und benachbarter Disziplinen und erlaubt auch Seitenblicke in die Translationswissenschaft und die Terminologielehre.

Ziel ist es, die Studierenden an die Reflexion des eigenen professionellen Handelns auf wissenschaftlicher Grundlage heranzuführen. Es gibt eine durchgehende konzeptuelle Linie von dem Modul zur Redaktionstheorie über die Bachelor-Abschlussarbeit entsprechender Themenstellungen in die Module zur Fachkommunikationswissenschaft und die eigenständige, schrittweise selbstständiger werdende Forschungstätigkeit im Master-Abschnitt des Studiengangs.

Bachelor-Modul: Redaktionstheorie					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Redaktionstheorie</i>		4 SWS/60 h	65 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende wissenschaftliche Erfassung der Fachkommunikation • Recherche in wissenschaftlicher und fachlicher Literatur • Recherche in berufsfeldnahen Quellen • in Kleingruppen ein Thema selbstständig erarbeiten, präsentieren und im Plenum diskutieren • Bewusstsein für den Stellenwert theoretischer Grundlagen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Textstrukturierungstheorien: Informationsdesign u. Ä. • sprachliche Textstrukturierungstheorien: Textlinguistik • Textverständlichkeitsmodelle • Theorie der Dokumentgestaltung, Visualisierung, Text-Bild-Verhältnis, Einfluss der inhaltlichen und sprachlichen Relationen auf die Gestaltung • Theorie der Arbeitsprozessorganisation in Relation zu Inhalt, Sprache und Gestaltung • Theorie des nichtlinearen Lesens und der nichtlinearen Dokumentationserstellung (Hypertext und Content Management) 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TR Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TÛ				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Ruda				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (exemplarisch)</p> <p>Brinker, Klaus, Hermann Cölfen, Steffen Pappert (2018). <i>Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden</i>. Grundlagen der Germanistik 29. 9., durchges. Aufl. Berlin: Schmidt.</p> <p>Drewer, Petra, Wolfgang Ziegler (2014). <i>Technische Dokumentation. Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management</i>. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Würzburg: Vogel.</p> <p>Hennig, Jörg, Marita Tjarks-Sobhani (Hg.) (2011). <i>Veränderte Mediengewohnheiten – andere Technische Dokumentation?</i> Tekom Schriften zur Technischen Kommunikation 15. Lübeck: Schmidt-Römhild.</p> <p>Hennig, Jörg, Marita Tjarks-Sobhani (Hg.) (2010). <i>Multimediale Technische Dokumentation</i>. Tekom Schriften zur Technischen Kommunikation 14. Lübeck: Schmidt-Römhild.</p> <p>Hennig, Jörg, Marita Tjarks-Sobhani (Hg.) (2009). <i>Arbeits- und Gestaltungsempfehlungen für Technische Dokumentation. Eine kritische Bestandsaufnahme</i>. Tekom Schriften zur Technischen Kommunikation 13. Lübeck: Schmidt-Römhild.</p> <p>Holly, Werner (2001). <i>Einführung in die Pragmalinguistik</i>. Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Teilbereich Germanistik. Germanistische Fernstudieneinheit 3. Berlin [u. a.]: Langenscheidt.</p> <p>Juhl, Dietrich (2005). <i>Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele</i>. Illustriert von Werner Tiki Küstenmacher. 2., neu bearb. Aufl. mit 135 Abbildungen. Berlin [u. a.]: Springer.</p> <p>Polenz, Peter von (2008). <i>Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens</i>. Mit einem Vorwort von Werner Holly. De Gruyter Studienbücher. 3., unveränd. Aufl. Berlin [u. a.]: de Gruyter.</p> <p>Rothkegel, Annely (2010). <i>Technikkommunikation. Produkte – Texte – Bilder</i>. UTB 3214. Wien: Huter & Roth.</p> <p>Schlenkhoff, Andreas (2012). <i>Duden Ratgeber – Technische Dokumentation. Beschreibende und anleitende Texte erstellen</i>. In Zusammenarbeit mit der Dudenredaktion. Mannheim [u. a.]: Duden.</p> <p>Storrer, Angelika (2004). <i>Hypertext und Texttechnologie</i>. In: Knapp, Karlfried et al. (Hg.): <i>Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Mit CD-ROM</i>. UTB 8275. Tübingen [u. a.]: Francke, 207–228.</p>
-----------	--

2.5.3 Modul Übersetzungslehre

Das Studienangebot in Übersetzungstheorie soll zur Reflexion über den Übersetzungsvorgang mit dem Ziel der Optimierung und über die Übersetzungskritik (Eigenkritik von Studierendenleistungen sowie Umgang mit externer Kritik) anregen. Das Modul bietet zuerst eine Einführung in eine Auswahl verschiedener Übersetzungstheorien sowie in die praktische Relevanz der unterschiedlichen Faktoren, die zur übersetzerischen Kompetenz (im Gegensatz zur reinen Sprachkompetenz) gehören. Die Abhandlung der theoretischen Inhalte findet im seminarähnlichen Rahmen statt und die daraus erwachsenden Erkenntnisse werden exemplarisch an sprachenpaarspezifischen Beispielen (EN-DE und DE-EN) vertieft. Neben einer Einführung in die mikro- und makrotextuelle Analyse von Ausgangs- und Zieltexten werden im Rahmen des Moduls authentische Übersetzungen verschiedener Herkunft, die jeweilige übersetzerische Kompetenz des Übersetzers und die übersetzerische Leistung als Ganzes bewertet und verbessert. Dadurch sollen Studierende an eine zweckorientierte (pragmatische), jedoch kreative Übersetzungsstrategie herangeführt werden.

Bachelor-Modul: Übersetzungslehre					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	125 h	5 CP	3. + 4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Übersetzungslehre</i>		4 SWS/60 h	65 h	25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von und Kenntnis von Fachterminologie der Übersetzungstheorie • Reflexion über den Vorgang des Übersetzens • Rationalisierung des Übersetzungsvorgangs und Entwicklung einer selbstkritischen Übersetzungsstrategie • Makro-/mikrotextuelle Analyseverfahren, Methoden der Übersetzungskritik und Übersetzungsstrategien erkennen und anwenden 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Übersetzungstheorie • Inhalte der Übersetzungswissenschaft, Übersetzbarkeit, Äquivalenzbeziehungen, Übersetzen als Fertigkeit, verschiedene Problemfelder des Übersetzens, Übersetzen und das soziokulturelle Umfeld, Hilfsmittel, Strategien • Überblick über Fachterminologie der Übersetzungstheorie zum Zwecke der Reflexion über den Übersetzungsvorgang bei der Anfertigung und Bewertung von Übersetzungen • Übersetzen als Vorgang – Übersetzen als Produkt • Hauptmerkmale der Übersetzungskritik bzw. der Bewertung von Übersetzungen • Exemplarische kritische Bewertung und Evaluation authentischer Übersetzungen vom Deutschen ins Englische und vom Englischen ins Deutsche • Einführung in die Fehleranalyse, Stilanalyse, Auswertung 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder schriftlicher Abschlussprüfung oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für Studienrichtung TÜ Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für Studienrichtung TR				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 5 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt, von Schilling				

11	Sonstige Informationen Literatur Chesterman Andrew, Emma Wagner (2014). <i>Can Theory Help Translators? A Dialogue Between the Ivory Tower and the Wordface</i> . Manchester u. a. Routledge. Koller, Werner (2011). <i>Einführung in die Übersetzungswissenschaft</i> . 8. Aufl. Tübingen: Francke. Snell-Hornby, Mary, Hans G. König, Paul Kußmaul, Peter A. Schmitt (Hgg.) (1999). <i>Handbuch Translation</i> . 2. verb. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. Witte, Heidrun (2000). <i>Die Kulturkompetenz des Translators. Begriffliche Grundlegung und Didaktisierung</i> . Studien zur Translation 9. Tübingen: Stauffenburg.
-----------	---

2.6 Wahlmodule

Die Wahlmodule sind Wahlpflichtbestandteil des Bachelor-Abschnitts. Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit, über die Wahl der Studienrichtung hinaus in ihrem individuellen Studienweg eigene inhaltliche Akzente zu setzen. Lehrveranstaltungen aller Studiengänge der Hochschule Flensburg, die thematisch in das Studium der internationalen Fachkommunikation passen, können hier eingebracht werden, wobei der Studiengang sich die Entscheidung über die Einschlägigkeit vorbehält.

Die nachstehenden Beschreibungen von Wahlpflichtfächern (WPF) betreffen die vom Studiengang selbst angebotenen Wahlpflichtfächer. Darüber hinaus können Lehrveranstaltungen der jeweils nicht gewählten Studienrichtung als Wahlmodule in die eigene Studienrichtung eingebracht werden. Diese sind nicht hier, sondern in den jeweiligen Bausteinabschnitten beschrieben.

Bachelor-WPF: Praxisseminar					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	150 h	6 CP	ab dem 5. Semester	jederzeit	8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen <i>8-wöchiges Praktikum im Inland oder auf Wunsch auch im Ausland (ohne „Ländervorgabe“)</i>		Kontaktzeit entfällt	Selbststudium entfällt	geplante Gruppengröße entfällt
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb weiterer und Vertiefung grundlegender Schlüsselqualifikationen • Erwerb berufspraktischer Erfahrungen und Umsetzung der bisher im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse 				
3	Inhalte Das Praktikum kann in vielen unterschiedlichen Bereichen absolviert werden, z. B. in: Dokumentationsabteilungen oder Übersetzungsabteilungen größerer Unternehmen (z. B. Fahrzeugbau, Software, Maschinenbau, Datenverarbeitung, Elektro- und Elektronik-industrie); Medien- und Kommunikationsagenturen; unterschiedlichen Dienstleistungs-unternehmen für Übersetzungen oder Technische Dokumentation; Übersetzungsbüros; internationalen Organisationen. Die eigentlichen Inhalte des Praktikums müssen im Vorfeld in der Form einer z. B. Tätigkeitsbeschreibung von der Firma dargelegt werden.				
4	Lehrformen entfällt				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form eines im Vorfeld zu genehmigenden Praktikums mit Kurzbericht und Zeugnis von der Firma				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Reinke, Rammelt, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen keine				

Bachelor-WPF: Allgemeinsprachliches Übersetzen Englisch-Deutsch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Allgemeinsprachliches Übersetzen Englisch-Deutsch</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der muttersprachlichen übersetzerischen Kompetenz in anderen als Fachtexten • Entwicklung von Strategien zur Übersetzung allgemeinsprachlicher Texte (zielkulturelles, funktions-, zweck- und adressatengerechtes Übersetzen) • Erfassung und Übertragung des Ausgangstextes als Sinn Ganzes 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen E-D unterschiedlicher allgemeinsprachlicher Texte aus dem Englischen ins Deutsche • Analyse bestimmter Aspekte des Ausgangs- und Zieltextes: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wortschatz, Satzbau, Stilkriterien ◦ Funktion des zielsprachlichen Textes ◦ textsortenspezifische Faktoren von Ausgangstext und Zieltext • textexterne Kriterien (u. a. Zeit, Ort, kultureller Hintergrund) 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form von Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Rammelt				
11	Sonstige Informationen				

Bachelor-WPF: Audiovisuelle Translation - Einführung					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Audiovisuelle Translation</i>		2 SWS/30 h	45 h	15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten der unterschiedlichen Bereiche und Tätigkeiten in der audiovisuellen Translation kennenlernen Anwendung von Untertitelungsprogrammen Textverkürzungsstrategien bei der intra- und interlingualen Übersetzung im multisemiotischen Kontext zielgruppenspezifisch und funktionsäquivalent vornehmen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die AVT: Intra- und interlinguale Untertitelung, Synchronisation, Voice-over, Audiodeskription (intersemiotische Übersetzung) Erstellung von intra- und interlingualen Untertiteln mit semi-professionellen (z. B. Subtitle Edit) und professionellen Untertitelungsprogrammen (EZ-Titles) 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen oder Hausarbeit oder Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Rammelt				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Diaz Cintas, Jorge; Aline Remael (2010): <i>Audiovisual Translation: Subtitling</i> . 3. Aufl. Manchester: St. Jerome (2007). Ivarsson, Jan, Mary Carroll (1998). <i>Subtitling</i> . Simrishamn: TransEdit. Jüngst, Heike E. (2010): <i>Audiovisuelles Übersetzen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch</i> . Tübingen: Narr.				

Künzli, Alexander (2017). <i>Die Untertitelung – von der Produktion zur Rezeption</i> . Hgg. Klaus-Dieter Baumann, Susanne Hagemann, Hartwig Kalverkämper, Klaus Schubert. 104 Bde. Bd. 90 TRANSÜD Arbeiten zur Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens. Berlin: Frank & Timme.

Bachelor-WPF: Projektmanagement TR					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Projektmanagement TR</i>		2 SWS/30 h	45 h	18 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement, mit Fokus auf die Technischen Redaktion • Kenntnisse der spezifischen Arbeitsweise mit Redaktionssystemen • Fähigkeit, Workflows und Arbeitsprozesse mit Redaktionssystemen zu definieren und umzusetzen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, Workflowmanagement, Arbeitsprozesse im Bereich der Technischen Redaktion • Arbeiten in kleinen Teams 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen oder Hausarbeit oder Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Bohinc, Tomas (2014): <i>Grundlagen des Projektmanagements</i> . Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter. 5. Aufl. Offenbach: GABAL Kuster, Jürg; Huber, Eugen; Lippmann, Robert; Schmid, Alphons; Schneider, Emil; Witschi, Urs; Wüst, Roger (2011): <i>Handbuch Projektmanagement</i> . 3. Aufl. s.l.: Springer-Verlag Kusay-Merkle, Ursula (2018): <i>Agiles Projektmanagement im Berufsalltag</i> . Für mittlere und kleine Projekte. Berlin: Springer Gabler				

Bachelor-WPF: Projektmanagement TÜ					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Projektmanagement TÜ</i>		2 SWS/30 h	45 h	18 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement im Bereich Technikübersetzen • Kenntnisse der spezifischen Arbeitsweise mit Übersetzerarbeitsumgebungen/ Translation-Memory-Systemen • Fähigkeit, Workflows und Arbeitsprozesse mit Übersetzerarbeitsumgebungen/ Translation-Memory-Systemen zu definieren und umzusetzen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, Workflowmanagement, Arbeitsprozesse im Bereich TÜ • Arbeiten in kleinen Teams 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsvorleistung im Modul Sprachdatenverarbeitung I				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen oder Hausarbeit oder Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Reinke				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Matis, Nancy (2014): How to manage your translation projects (E-Book). Selbstverlag Ottmann, Angelika (Hgg.) (2017). <i>Best Practices – Übersetzen und Dolmetschen. Ein Nachschlagewerk aus der Praxis für Sprachmittler und Auftraggeber</i> . Berlin: BDÜ Fachverlag				

Bachelor-WPF: British Media: Historical and Contemporary Issues					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>British Media: Historical and Contemporary Issues</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der englischsprachigen Fähigkeiten durch Diskussionen in der Fremdsprache • Fähigkeit ein Referat auf Englisch zu halten • Kenntnisse über die Medienlandschaft in Großbritannien 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Historische und aktuelle Medienereignisse in Großbritannien 				
4	Lehrformen Seminar in englischer Sprache				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form von Übungsleistungen und eines Referats				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Ward				
11	Sonstige Informationen Das Seminar kann bei freien Kapazitäten auch als Wahlfach von Studierenden <u>anderer</u> Studiengänge der HS belegt werden; hier gilt dann als Teilnahmevoraussetzung für diese Studierenden der Nachweis der erforderlichen Englischkenntnisse auf Niveau CEF C1. Literatur Johnson, Derek et al. (2014). <i>Making Media Work</i> . New York: New York University Press. MacLuhan, Marshall (2001). <i>Understanding Media: The Extensions of Man</i> . London: Routledge. Martin, Albert (2017). <i>Organizational Behaviour – Verhalten in Organisationen</i> . 2. Aktualisierte und erweiterte Ausgabe. Stuttgart: Kohlhammer.				

<p>Reah, Danuta (2002). <i>The Language of Newspapers</i>. 2nd Edition. London: Routledge.</p> <p>Schwarzer, Bettina and Spitzer, Sarah (eds.) (2015). <i>The European Newspaper Market. Social Media use and New Business Models</i>. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>[Reaction to Brexit] Inglehart, Ronald F. and Norris, Pippa. Trump, Brexit, and the Rise of Populism: Economic Have-Nots and Cultural Backlash. Faculty Research Working Paper Series. Draft 7/29/16 8:20 PM https:// research.hks.harvard.edu</p> <p>[Reaction to Brexit] https://www.lrb.co.uk/v38/n15/john-lanchester/brexit-blues (23.06.2017: 11:20 AM)</p>

Bachelor-WPF: Ireland: Historical and Contemporary Issues					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Ireland: Historical and Contemporary Issues</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung von kulturellen Kenntnissen eines englischsprachigen Landes der EU • Allein oder zu zweit ein Thema selbstständig erarbeiten und mündlich (als Referat) auf Englisch präsentieren und diskutieren. • Erlangung eines nuancierten Verständnisses und einer flexiblen Handhabung der Fremdsprache • Vertiefung der englischsprachigen Fähigkeiten durch Diskussionen in der Fremdsprache 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag zu besonderen Ereignissen der irischen Geschichte und zum Zeitgeschehen des Landes • Referatsthemen: Teilnehmende wählen ein Thema als Referat aus • Referate sollten zu einer Diskussion in einer Plenarrunde führen. 				
4	Lehrformen Seminar in englischer Sprache				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form von Übungsleistungen und eines Referats				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Ward				
11	Sonstige Informationen Das Seminar kann bei freien Kapazitäten auch als Wahlfach von Studierenden <u>anderer</u> Studiengänge der HS belegt werden; hier gilt dann als Teilnahmevoraussetzung für diese Studierenden der Nachweis der erforderlichen Englischkenntnisse auf Niveau CEF C1. Literatur Bowman, John (2011). <i>Window and Mirror. RTE Television 1961-2011</i> . Cork: Collins.				

<p>Callaghan, James (1973). <i>A House Divided: The Dilemma of Northern Ireland</i>. London: Collins.</p> <p>Ferriter, Diarmaid (2007). <i>Judging Dev. A Reassessment of the Life and Legacy of de Valera</i>. Dublin: Royal Irish Academy.</p> <p>Garvin, Tom (2009). <i>Judging Lemass. The Measure of the Man</i>. Dublin: Royal Irish Academy.</p> <p>[Irish Economic History] Whitaker, T.K Programme for Economic Expansion. Opac.oireachtas.ie/ AWDData/ Library 3/ Library 2/ DL 006590.pdf (23.06.2017: 11.00 am). http://www. Opac.oireachtas.ie/ AWDData/ Library 3/ Library 2/ DL 006590.pdf (23.06.2017: 11.00 am).</p> <p>Laffan, Michael (2014). <i>Judging W.T. Cosgrave: The Foundation of the Irish State</i>. Dublin: Royal Irish Academy.</p> <p>Moody, T.H. (2012). <i>The Course of Irish History</i>. Dublin: Macmillan.</p> <p>O'Toole, Fintan (2010). <i>How Stupidity and Corruption sank the Celtic Tiger</i>. London: Faber & Faber.</p>

Bachelor-WPF: Advanced English/Englisch für Fortgeschrittene					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 6. Semester	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Advanced English/Englisch für Fortgeschrittene</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 16 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über von Muttersprachlern häufig gemachte Fehler und von Problemfeldern und Zweifelsfällen der englischen Sprache • Erhöhte Sensibilität für die nuancierte Ausdrucksweise • Beherrschen von weniger bekannten grammatikalischen Bereichen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre von moderner Fachliteratur, Kommentaren und journalistischen Artikeln journalistischer zu diversen Themen • Behandlung besonderer grammatischer Bereiche, insb. von Problemfeldern und Zweifelsfällen der englischen Sprache 				
4	Lehrformen Seminar in englischer Sprache				
5a	Teilnahmevoraussetzungen bestandene PL:SP in Professionelles Englisch III				
5b	Prüfungsvoraussetzungen bestandene PL:SP in Professionelles Englisch III				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form von Übungsleistungen und eines Referats				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hodgkinson				
11	Sonstige Informationen Das Seminar kann bei freien Kapazitäten auch als Wahlfach von Studierenden <u>anderer</u> Studiengänge der HS belegt werden; hier gilt dann als Teilnahmevoraussetzung für diese Studierenden der Nachweis der erforderlichen Englischkenntnisse auf Niveau CEF C1. Literatur Pinker, Steven (2014). <i>The Sense of Style</i> . Westminster: Penguin. Greene, Lane (2018). <i>Talk on the Wild Side</i> . London: Profile Books.				

Bachelor-WPF: Bildbearbeitung					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 6. Semester	jeweils im Winter- und Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Bildbearbeitung</i>		2 SWS/30 h	45 h	16 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in der Fotoproduktion und Lichtführung • Kenntnisse professioneller visueller Standards in technischen Dokumentationen • Fähigkeit, grundlegende bildbearbeitende Maßnahmen durchzuführen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Systematik digitaler Bildbearbeitung • Möglichkeiten und Grenzen der Bildbearbeitung auf mobilen Geräten 				
4	Lehrformen				
	Labor				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Zimmermann				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Alexander, Kerstin (2013): <i>Kompendium der visuellen Information und Kommunikation</i> . Zweite überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg Harvell, Ben (2012): <i>iPad für Fotografen</i> . Bilder verwalten, bearbeiten und präsentieren mit Ihrem iPad und den wichtigsten Foto-Apps. 1. Aufl. Heidelberg, Hamburg: mitp Verl.-Gruppe Hüthig Jehle Rehm (Edition ProfiFoto) Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2003): <i>Visualisierung in technischer Dokumentation</i> . Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom-Schriften zur technischen Kommunikation, 7)				

Bachelor-WPF: Übersetzen E-D Technik-Marketing					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 4. Semester	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Übersetzen E-D Technik-Marketing</i>		2 SWS/30 h	45 h	12 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen der Kernaussagen von Marketingtexten • Erkennen der Notwendigkeit zur Neuformulierung • Entwicklung von Strategien zur adäquaten Übersetzung • Erarbeiten von Wortfeldern als „Werkzeugpalette“ 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen verschiedener technischer Texte mit Marketingcharakter • Analyse der sprachlichen Besonderheiten solcher Texte • Erarbeiten von Übersetzungslösungen • Diskussion alternativer Formulierungen 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen und eines Referats				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Speck				
11	Sonstige Informationen				
	Dieses WPF ist didaktisch primär darauf ausgerichtet, mit Studierenden an authentischen Texten aus der Praxis im Bereich Technik-Marketing zu arbeiten.				

Bachelor-WPF: Dolmetschen					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 6. Semester	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Verhandlungsdolmetschen</i>		2 SWS/30 h	45 h	10 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung einer vielseitig praktikablen Notizentechnik • Aneignung einer tragfähigen Dolmetschmethodik (konsekutives Dolmetschen) • Erweiterung des Wortschatzes um Rand- und Fachvokabeln 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übung im vorrangig konsekutiven Dolmetschen von Präsentationen, Vorträgen, Interviews (populär)wissenschaftlicher Prägung • Üben von Notizentechnik 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form von Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Hodgkinson				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Matyssek Heinz (1989). <i>Handbuch der Notizentechnik für Dolmetscher, Teil I & II</i> . Heidelberg: Julius Groos. Seleskovitch, Danica (1988). <i>Der Konferenzdolmetscher</i> . Heidelberg: Julius Groos.				

Bachelor-WPF: Translating Literary Texts					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 6. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Translating Literary Texts</i>		2 SWS/30 h	45 h	12 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielsprachen-/Zielkulturadäquates Übersetzen verschiedener anspruchsvoller Texte in dem Schwerpunktbereich literarischer Texte • Übersetzen am PC, einschl. Internet-Recherche • Übersetzungsprobleme der Sprachrichtung Deutsch-Englisch erkennen und strategisch lösen können; zwischen möglichen Varianten differenziert auswählen können • Fähigkeit, konstruktive Kritik an Übersetzungen zu äußern und anzunehmen • freie/getreue anstelle von linearer/wörtlicher Übersetzungsstrategie anwenden können 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu punktuellen Übersetzungsproblemen der Sprachrichtung Deutsch-Englisch • Übersetzung und Überarbeitung von Texten des Schwerpunktbereichs • Sachverhaltsorientiertes Übersetzen 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form einer Projektarbeit oder eines Referats oder einer Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	von Schilling				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Apel, Friedmar, Annette Kopetzki (2003). <i>Literarische Übersetzung</i> . 2. Aufl. Sammlung Metzler 206. Stuttgart: Metzler.				

Bachelor-WPF: Maschinelle Übersetzung					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	wechselnd	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Maschinelle Übersetzung</i>		2 SWS/30 h	45 h	15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender Techniken der maschinellen Übersetzung • Planung und Durchführung kombinierter manuell-maschineller Arbeitsgänge im Übersetzungsprozess 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die maschinelle Übersetzung • Textoptimierung vorab (pre-editing) • Nachkorrektur (post-editing) • Wörterbucharbeit und Übertragungssyntax • Arbeitsprozesse 				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form Übungsleistungen oder einer schriftlichen Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Hutchins, John (2010 (b)): Machine translation: a concise history. In: <i>Journal of Translation Studies</i> , vol.13, nos.1-2 (2010). <i>Special issue: The teaching of computer-aided translation</i> vol.13 (nos.1-2), S. 29–70. Krüger, Ralph (2017): Von Netzen und Vektoren – Neuronale maschinelle Übersetzung. In: <i>MDÜ</i> 63 (1), S. 38–44.				

<p>Lehrndorfer, Anne (1996): Kontrolliertes Deutsch. Linguistische und sprachpsychologische Leitlinien für eine (maschinell) kontrollierte Sprache in der Technischen Dokumentation. Tübingen: Narr</p> <p>Lewis, Derek: MT Evaluation: Science or Art? In: <i>Natural Language Translation Specialist Group of the British Computer Society</i> (Hg.): Machine Translation Review, issue no.6, October 1997.</p> <p>Porsiel, Jörg (Hg.) (2017): <i>Maschinelle Übersetzung. Grundlagen für den professionellen Einsatz</i>. Jörg Porsiel (Hg.). Berlin: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), 84-94.</p> <p>Wittkowsky, Marion (2017): "Regulierte Sprache und (maschinelle) Übersetzung in der Fachkommunikation." In: <i>Maschinelle Übersetzung. Grundlagen für den professionellen Einsatz</i>. Jörg Porsiel (Hg.). Berlin: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), 84-94.</p> <p>Wittkowsky, Marion (2017): „Empirische MÜ-Forschung - Betrachtung der Sprachregulierung im Kontext regelbasierter maschineller Übersetzung (RBMÜ).“ In <i>trans-kom 10</i> [3], 334 – 348 http://www.trans-kom.eu/bd10nr03/trans-kom_10_03_04_Wittkowsky_MUe.20171221.pdf</p>
--

Bachelor-WPF: Terminologiedatenbanken					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich zum Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	<i>Terminologiedatenbanken</i>		2 SWS/30 h	45 h	15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Einsatzes und des Stellenwertes von Terminologiedatenbanken in der internationalen Fachkommunikation • Fähigkeit, ein Terminologiedatenbanksystem aufzubauen, zu nutzen und zu pflegen • Fähigkeit, die Methoden der Terminologierecherche anzuwenden 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Datenbanken und Datenbankmanagementsysteme (DBMS) • Aufbau, Nutzung und Pflege von Terminologiedatenbanken • Methoden der Terminologierecherche • Normen für Terminologiedatenbanken 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung mit Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Studienleistung in Form Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann				
11	Sonstige Informationen				
	Literatur Schmitz, Klaus-Dirk; Straub, Daniela (2010): <i>Erfolgreiches Terminologiemanagement im Unternehmen</i> . Praxishilfe und Leitfaden: Grundlagen, Umsetzung, Kosten-Nutzen-Analyse, Systemübersicht. Stuttgart: TC and More GmbH Mayer, Felix; Seewald-Heeg, Uta (2009): <i>Terminologiemanagement</i> . Von der Theorie zur Praxis. Berlin: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (Schriften des BDÜ, 35)				

	<p>Hennig, Jörg; Tjarks-Sobhani, Marita (2008): <i>Terminologiarbeit für technische Dokumentation</i>. Lübeck: Schmidt-Römhild (Tekom-Schriften zur technischen Kommunikation, 12)</p> <p>Geisler, Frank (2014): <i>Datenbanken</i>. Grundlagen und Design. 5th ed. s.l.: Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm (mitp Professional)</p>
--	---

Bachelor-WPF: Translating Marketing and Advertising Texts Deutsch-Englisch					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	75 h	3 CP	ab dem 3. Semester	jährlich zum Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Translating Marketing and Advertising Texts Deutsch-Englisch</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Zielsprachen-/Zielkulturadäquates Übersetzen verschiedener anspruchsvoller Texte in den Schwerpunktbereichen Marketing und Produktkommunikation • Übersetzen am PC, einschl. Internet-Recherche • Übersetzungsprobleme der Sprachrichtung Deutsch-Englisch erkennen und strategisch lösen können; zwischen möglichen Varianten differenziert auswählen können • Fähigkeit, konstruktive Kritik an Übersetzungen zu äußern und anzunehmen • Freie/getreue anstelle von linearer/wörtlicher Übersetzungsstrategie anwenden zu können 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu punktuellen Übersetzungsproblemen der Sprachrichtung Deutsch-Englisch • Übersetzung und Überarbeitung von Texten der Schwerpunktbereiche • Sachverhaltsorientiertes Übersetzen 				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übung				
5a	Teilnahmevoraussetzungen bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
5b	Prüfungsvoraussetzungen bestandene Prüfungsleistung im Modul Übersetzungspraxis I Deutsch-Englisch				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form einer Projektarbeit oder eines Referats oder einer Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls Studiengang IFK: Wahlpflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote keiner				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende von Schilling				
11	Sonstige Informationen				

2.7 Auslandssemester

Bachelor-Modul: Auslandssemester					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	750 h	30 CP	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>a) einsemestriges Studium im englischsprachigen Ausland oder b) 5-monatiges Praktikum im englischsprachigen Ausland</i>		Kontaktzeit entfällt	Selbststudium entfällt	geplante Gruppengröße entfällt
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Neben den Lernzielen und Erfahrungswerten eines längeren Auslandsaufenthaltes in Bezug auf Schlüsselqualifikationen sind hier insb. auch die Vertiefung der Englischkenntnisse in Wort und Schrift durch den täglichen Gebrauch im Studium oder Praktikum sowie das Kennenlernen eines zielsprachlich relevanten Kulturkreises zu nennen. Hinzu kommen bei Studium und Praktikum folgende spezifischere Ziele: a) <u>Studium</u> : Erwerb zusätzlicher inhaltlicher, fachlicher und terminologischer Kenntnisse durch die Lehrveranstaltungen an der Gasthochschule. b) <u>Praktikum</u> : Erwerb berufspraktischer Erfahrungen und Umsetzung der bisher im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse, Kennenlernen der Geschäftsgepflogenheiten und der Arbeitsabläufe im Gastland.				
3	Inhalte a) <u>Studium</u> : Das Studium wird gemäß Rahmenstudienplan absolviert (Sprache und/oder Kultur; Technik und/oder Naturwissenschaft; Informationstechnologie und/oder Medien; Kommunikationswissenschaft; Wirtschaft und/oder Politik) oder findet in einem Übersetzungsstudiengang oder Studiengang Technische Redaktion statt. b) <u>Praktikum</u> : Das Praktikum kann in vielen unterschiedlichen Bereichen absolviert werden, z. B. in: Dokumentationsabteilungen oder Übersetzungsabteilungen größerer Unternehmen (z. B. Fahrzeugbau, Software, Maschinenbau, Datenverarbeitung, Elektro- und Elektronikindustrie); Medien- und Kommunikationsagenturen; unterschiedlichen Dienstleistungsunternehmen für Übersetzungen oder Technische Dokumentation; Übersetzungsbüros; internationalen Organisationen. In der Regel können auch Praktika in der Verwaltung von Unternehmen genehmigt werden. Dabei geht es insbesondere darum, sich mit den Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und der Fachsprache eines bestimmten Bereiches in der Firma vertraut zu machen.				
4	Lehrformen entfällt				
5a	Teilnahmevoraussetzungen a) Alle Pflichtseminare zur Vorbereitung des Auslandssemesters sind zu besuchen (Nachweis über Teilnehmerliste). b) Alle nach Regelstudienplan vorgesehenen Leistungen (Studienleistungen, Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen) des 1. und 2. Semesters im Wert von 60 CP sind vollständig erfolgreich zu erbringen.				

	<p>c) Aus dem 3. und 4. Semester müssen vorgesehene Leistungen nach Regelstudienplan im Wert von 50 CP erfolgreich erbracht sein. Maßgebend für den Nachweis des erforderlichen Leistungsstandes ist dabei grundsätzlich der Prüfungszeitraum Sommersemester II. Nicht bestandene Leistungen (Studienleistungen, Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen) im Umfang von maximal 10 CP können zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach Absolvieren des Auslandssemesters erbracht werden.</p>
5b	<p>Prüfungsvoraussetzungen</p> <p>a) Alle Pflichtseminare zur Vorbereitung des Auslandssemesters sind zu besuchen (Nachweis über Teilnehmerliste).</p> <p>b) Alle nach Regelstudienplan vorgesehenen Leistungen (Studienleistungen, Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen) des 1. und 2. Semesters im Wert von 60 CP sind vollständig erfolgreich zu erbringen.</p> <p>c) Aus dem 3. und 4. Semester müssen vorgesehene Leistungen nach Regelstudienplan im Wert von 50 CP erfolgreich erbracht sein. Maßgebend für den Nachweis des erforderlichen Leistungsstandes ist dabei grundsätzlich der Prüfungszeitraum Sommersemester II. Nicht bestandene Leistungen (Studienleistungen, Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen) im Umfang von maximal 10 CP können zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach Absolvieren des Auslandssemesters erbracht werden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Prüfungsvorleistung in Form von</p> <p>a) <u>Studium</u>: Der Stundenplan ist zur Genehmigung einzureichen. Die Prüfungsformen beim Auslandsstudium richten sich nach den Maßgaben der Gasthochschule. Die Studierenden müssen die an der Gasthochschule üblichen Prüfungen erfolgreich ablegen und für das Semester mind. 30 ECTS Credit Points erhalten.</p> <p>b) <u>Praktikum</u>: Der Praktikumsplatz ist mit einer von der Firma ausgestellten Tätigkeitsbeschreibung zur Genehmigung einzureichen. Zudem müssen die Studierenden nach Beendigung des Praktikums einen durch die Firma gegengezeichneten Praktikumsbericht abgeben, und die Firma muss ein Arbeitszeugnis über die Arbeit der Praktikantin/des Praktikanten einreichen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Nach erfolgreich abgeschlossenem Auslandsstudium oder erfolgreich absolviertem Auslandspraktikum werden Prüfungsvorleistung und CP erteilt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Studiengang IFK: Pflichtsemester für beide Studienrichtungen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>keiner</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Rammelt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Studierenden legen mit Anmeldung zum Auslandssemester (Mitte des 3. Semesters) abschließend fest, ob sie eine Auslandsstudien- oder Auslandspraktikumsphase absolvieren möchten.</p> <p>a) <u>Studium</u>: Bei der Anmeldung können sich die Studierenden um eine begrenzte Anzahl an Austauschstudienplätzen oder um Studienplätze gegen Gebühren an den IFK-Partnerhochschulen bewerben.</p> <p>b) <u>Praktikum</u>: Die Studierenden, die ein Praktikum absolvieren möchten, sind zunächst gehalten, sich selbst um einen geeigneten Platz zu bemühen. Finden Studierende keinen</p>

	Platz, können sie ggf. an Firmen vermittelt werden, die seit längerem mit dem Studiengang kooperieren.
--	--

2.8 Bachelor-Abschlussarbeit

Bachelor-Modul: Bachelor-Abschlussarbeit					
Kenn-Nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
613...	300 h	12 CP	7. Semester	individuell	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
				300 h	1 Studierender
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • "In der Abschlussarbeit sollen die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass sie in der Lage sind, ein Problem ihrer Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch zu bearbeiten." (§ 21 Abs. 1 Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge an der Hochschule Flensburg) 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt kann jedes Thema des Studiums entsprechend der wissenschaftlichen-fachlichen Ausrichtung des Studiengangs sein. Eine Orientierung auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium oder die Arbeitsprozesse der Fachkommunikation ist möglich. Das Thema der Bachelor-Abschlussarbeit kann von der Kandidatin oder dem Kandidaten vorgeschlagen bzw. auf Antrag vom Prüfungsausschuss erhalten werden. 				
4	Lehrformen				
	Bachelor-Abschlussarbeit				
5a	Teilnahmevoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistungen gemäß § 7 Abs. 1 Prüfungs- und Studienordnung Bachelor IFK				
5b	Prüfungsvoraussetzungen				
	bestandene Prüfungsleistungen gemäß § 7 Abs. 1 Prüfungs- und Studienordnung Bachelor IFK				
6	Prüfungsformen				
	Prüfungsleistung in Form einer Bachelor-Abschlussarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
	Studiengang IFK: Pflichtmodul für beide Studienrichtungen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note x 12 Credits: 139 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Ward, Wittkowsky sowie alle hauptamtlich Lehrenden der Hochschule Flensburg				
11	Sonstige Informationen				
	keine				

3 Master-Abschnitt des Studiengangs Internationale Fachkommunikation

3.1 Baustein Methodik

3.1.1 Module Forschungsmethodik I-II

Der Baustein Methodik soll die Studierenden mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen. Primäre Bedeutung haben Methoden der anwendungs- und berufsnahe Forschung. Techniken der Datenerhebung, Generalisierungsmethoden, Hypothesenbildung, Verifikation und Falsifikation stehen im Mittelpunkt dieses Bausteins.

Master-Modul: Forschungsmethodik I					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Forschungsmethodik I</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen grundlegender Methoden wissenschaftlicher Forschung • Bearbeitung eines Projekts unter Heranziehung verschiedener Methoden • Darstellung der Methoden und Projektergebnisse 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Empirie in der Sprach- und Kommunikationsforschung (Einführung und Überblick) • theoriegestützte Planung empirischer Datenerhebung • empirische Datenerhebung • Auswertung empirischer Daten • Untersuchungsobjekte der Datenerhebung sind in erster Linie fachkommunikative Arbeitsprozesse im Unternehmensumfeld. 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Rammelt, Reinke, Ruda, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen Literatur DIN EN ISO 9241-110 (2006): Ergonomie der Mensch-System-Interaktion – Teil 110: Grundsätze der Dialoggestaltung (ISO 9241-110:2006); Deutsche Fassung EN ISO 9241-110:2006. Berlin: Beuth. Krug, Steve (2014): <i>Don't make me think! Web & Mobile Usability – das intuitive Web [Don't Make Me Think: A Common Sense Approach to Web Usability]</i> . Übers. aus dem Amerikan. von Jörg Dubau und Claudia Herling. 3. Aufl. Frechen: mtp.				

Nielsen, Jakob, Hoa Loranger (2006). *Web Usability*. München [u. a.]: Addison-Wesley.

Rubin, Jeffrey, Dana Chisnell (2008). *Handbook of Usability Testing. How to Plan, Design, and Conduct Effective Tests*. 2. Ed. Indianapolis, Indiana: Wiley Publishing.

Ruda, Sonja (2008). *Aufgaben stellen, lösen und korrigieren. Eine sprachpragmatische Analyse für ein lehrerunterstützendes Feedback-Werkzeug im E-Learning*. Duisburg: Univ.-Verl. Rhein-Ruhr.

Master-Modul: Forschungsmethodik II					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Forschungsmethodik II</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen weiterführender Methoden wissenschaftlicher Forschung • Weiterentwicklung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationskompetenz auf wissenschaftlichem Niveau 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsformen der wissenschaftlichen Arbeit • Erarbeiten von Forschungsüberblicken • Erarbeiten von Überblicken über den Stand der Technik in einschlägigen Technikfeldern • Erarbeiten von Überblicken über einschlägige berufspraktische Arbeitsfelder der Fachkommunikation 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Rammelt, Reinke, Ruda, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen Literatur Banse, Gerhard, Irene Krebs (Hg.) (2011). <i>Kulturelle Diversität und Neue Medien. Entwicklungen, Interdependenzen, Resonanzen.</i> Network Cultural Diversity and New Media 16. Berlin: trafo.				

<p>Baumann, Klaus-Dieter (Hg.). <i>Fach – Translat – Kultur. Interdisziplinäre Aspekte der vernetzten Vielfalt. Hartwig Kalverkämper zum 60. Geburtstag gewidmet. Band I.</i> Forum für Fachsprachen-Forschung 98. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Kopperschmidt, Josef (2014). <i>Argumentationstheorie. Zur Einführung.</i> 3., unveränd. Aufl. Hamburg: Junius.</p> <p>Nielsen, Jakob, Raluca Budiu (2013). <i>Mobile Usability. Für iPhone, iPad, Android und Kindle.</i> Heidelberg [u. a.]: mitp.</p> <p>Toulmin, Stephen (1996 [1958]). <i>Der Gebrauch von Argumenten. [The Uses of Argument.]</i> Aus dem Englischen übersetzt von Ulrich Berk. 2. Auflage. Weinheim: Beltz Athenäum 1996.</p> <p>Voss, Rödiger (2017). <i>Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich.</i> Mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. UTB Schlüsselkompetenzen 8447. 5., überarb. Aufl. Konstanz [u. a.]: UVK.</p>
--

3.2 Baustein Forschung

3.2.1 Module Projekt angeleitete Forschung I-II

Das Studienangebot in Projekt angeleitete Forschung I und II bietet den Studierenden im Master-Studiengang einen Rahmen, in dem sie Fähigkeiten zur eigenständigen Forschung entwickeln sollen. Die Module Projekt angeleitete Forschung sind eng mit den Modulen Forschungsmethodik verzahnt – die aus den Modulen Forschungsmethodik gewonnenen Kenntnisse über Forschungsmethoden und Forschungsstrategien werden in den Modulen Projekt angeleitete Forschung auf Fragestellungen aus den Projekten angewandt. Anhand ausgewählter Projekte aus dem Bereich der mehrsprachigen Fachkommunikation lernen die Studierenden, wissenschaftliche Probleme zu definieren und zu konkretisieren, entsprechende Forschungsmethoden und -strategien auszuwählen und anzuwenden sowie die Forschungsergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen und zu diskutieren.

Es werden verschiedene Projekte angeboten, die unterschiedliche Aspekte der professionellen Textproduktion und Übersetzung integrieren. Innerhalb eines Projektes wählen die Studierenden ein Thema entsprechend ihrem eigenen Interessengebiet für eine selbständige Forschung aus.

Die Module enthalten Inhalte, die die Studierenden eigenständig mit Unterstützung der Lehrenden erarbeiten und präsentieren.

Master-Modul: Projekt angeleitete Forschung I					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Projekt angeleitete Forschung I</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, in Kleingruppen ein vorgegebenes kleines Projekt aus dem Bereich der mehrsprachigen Fachkommunikation zu planen, durchzuführen, die Projektergebnisse zu präsentieren und zu bewerten • Vertrautheit mit der Anwendung unterschiedlicher Forschungsmethoden entwickeln • Vertrautheit mit Teamarbeit und kooperativem Lernen erlangen • Sensibilisierung für Konflikte in Teamarbeit und Konfliktlösungsstrategien 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Projekt angeleitete Forschung • Vorstellung der vordefinierten Projekte und ihrer Anforderungsprofile • Gemeinsame Erarbeitung der Themenschwerpunkte je Projekt • Diskussionen über entsprechende Forschungsmethoden und -strategien 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen In Projekt angeleitete Forschung I und II werden wechselnde Projektszenarien mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

Master-Modul: Projekt angeleitete Forschung II					
Kenn-Nummer	Workload 250 h	Credits 10 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Projekt angeleitete Forschung II</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 190 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, in Kleingruppenarbeit ein vorgegebenes komplexes Projekt aus dem Bereich der mehrsprachigen Fachkommunikation zu planen, durchzuführen, die Projektergebnisse zu präsentieren und zu bewerten • Kenntnisse über die Anwendung unterschiedlicher Forschungsmethoden vertiefen • Ein Thema aus dem Projekt selbständig erforschen und die Forschungsergebnisse in einem Forschungskolloquium präsentieren und in einer wissenschaftlichen Arbeit darstellen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Projekt angeleitete Forschung • Vorstellung der vordefinierten Projekte und ihrer Anforderungsprofile • Gemeinsame Erarbeitung der Themenschwerpunkte je Projekt • Diskussionen über entsprechende Forschungsmethoden und -strategien 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 10 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen In Projekt angeleitete Forschung I und II werden wechselnde Projektszenarien mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

3.3 Baustein Wissenschaft

3.3.1 Module Fachkommunikationswissenschaft I-II

Der Baustein Wissenschaft soll die Studierenden mit den Ergebnissen, Techniken und Methoden der noch jungen wissenschaftlichen Erfassung der Fachkommunikation vertraut machen und ihre in anderen Bausteinen zu leistenden eigenen Arbeiten im Forschungsbereich unterstützen und untermauern. Dieser Baustein setzt die konzeptuelle Linie der Module zur Redaktionstheorie im Bachelor-Abschnitt fort. Zentrales Thema ist eine kommunikationswissenschaftlich orientierte Erfassung des professionellen Handelns in Bereichen der mehrsprachigen Fachkommunikation.

Master-Modul: Fachkommunikationswissenschaft I					
Kenn-Nummer	Workload 250 h	Credits 10 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationswissenschaft I</i>		Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 190 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der mit der Fachkommunikation beschäftigten Wissenschaftszweige • Formulieren eigener Analysen und Thesen zur wissenschaftlichen Erfassung der Fachkommunikation 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachige Fachkommunikationswissenschaft • Fachsprachenforschung • Technikkommunikation und ihre wissenschaftliche Erfassung 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder schriftlicher Abschlussprüfung oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 10 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Ruda				
11	Sonstige Informationen Literatur (exemplarisch) Banse, Gerhard, Irene Krebs (Hg.) (2011). <i>Kulturelle Diversität und Neue Medien. Entwicklungen, Interdependenzen, Resonanzen.</i> Network Cultural Diversity and New Media 16. Berlin: trafo. Baumann, Klaus-Dieter (Hg.). <i>Fach – Translat – Kultur. Interdisziplinäre Aspekte der vernetzten Vielfalt. Hartwig Kalverkämper zum 60. Geburtstag gewidmet. Band I.</i> Forum für Fachsprachen-Forschung 98. Berlin: Frank & Timme.				

<p>Bock, Bettina M. (2015). „Leichte Texte schreiben. Zur Wirksamkeit von Regellisten Leichter Sprache in verschiedenen Kommunikationsbereichen und im World Wide Web“. In: <i>trans-kom</i> 8 [1], 79–102.</p> <p>http://www.trans-kom.eu/bd08nr01/trans-kom_08_01_04_Bock_Leichte_Texte.20150717.pdf [19.09.2019]</p> <p>Roelcke, Thorsten (2010). <i>Fachsprachen</i>. Grundlagen der Germanistik 37. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt.</p> <p>Rothkegel, Annely (2010). <i>Technikkommunikation. Produkte – Texte – Bilder</i>. UTB 3214. Wien: Huter & Roth.</p> <p>Rothkegel, Annely, Sonja Ruda (Eds.). <i>Communication on and via technology</i>. Text, Translation, Processing 10. Berlin [u.a.]: de Gruyter, Mouton.</p> <p>Schubert, Klaus (2007). <i>Wissen, Sprache, Medium, Arbeit. Ein integratives Modell der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation</i>. Forum für Fachsprachen-Forschung 76. Tübingen: Narr.</p>
--

Master-Modul: Fachkommunikationswissenschaft II					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationswissenschaft II</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der mit der Fachkommunikation beschäftigten Wissenschaftszweige • Entwickeln und Begründen eigener Forschungsfragen und -lösungen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Fachkommunikationsforschung • Querschnittsorientierte Vertiefung der Technikkommunikation und ihre wissenschaftliche Erfassung 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder schriftlicher Abschlussprüfung oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Ruda				
11	Sonstige Informationen Literatur (exemplarisch) Austin, John L. (1962). <i>How to Do Things with Words</i> . Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press. Dt.: <i>Zur Theorie der Sprechakte</i> . Übersetzung von Eike von Savigny. Universal-Bibliothek 9396 [3]. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam. Brinker, Klaus, Hermann Cölfen, Steffen Pappert (2018). <i>Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden</i> . Grundlagen der Germanistik 29. 9., durchges. Auf. Berlin: Schmidt.				

<p>Holly, Werner (2001). <i>Einführung in die Pragmalinguistik</i>. Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Teilbereich Germanistik. Germanistische Fernstudieneinheit 3. Berlin [u. a.]: Langenscheidt.</p> <p>Holly, Werner (1979). Zum Begriff der Perlokution. Diskussion, Vorschläge und ein Textbeispiel. In: <i>Deutsche Sprache</i> 7, H. 1, 1–27.</p> <p>Polenz, Peter von (2008). <i>Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens</i>. Mit einem Vorwort von Werner Holly. De Gruyter Studienbücher. 3., unveränd. Aufl. Berlin [u. a.]: de Gruyter.</p> <p>Roelcke, Thorsten (2010). <i>Fachsprachen</i>. Grundlagen der Germanistik 37. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt.</p> <p>Rothkegel, Annely (2010). <i>Technikkommunikation. Produkte – Texte – Bilder</i>. UTB 3214. Wien: Huter & Roth.</p> <p>Rothkegel, Annely, Sonja Ruda (Eds.). <i>Communication on and via technology</i>. Text, Translation, Processing 10. Berlin [u.a.]: de Gruyter, Mouton.</p> <p>Schubert, Klaus (2007). <i>Wissen, Sprache, Medium, Arbeit. Ein integratives Modell der ein- und mehrsprachigen Fachkommunikation</i>. Forum für Fachsprachen-Forschung 76. Tübingen: Narr.</p> <p>Searle, John R. (1969/2007). <i>Speech Acts. An Essay in the Philosophy of Language</i>. Cambridge: University Press 1969. – <i>Sprechakte. Ein philosophischer Essay</i>. Übersetzt von R. und R. Wiggershaus. Suhrkamp-Taschenbuch, Wissenschaft 458. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2007.</p>

3.4 Baustein Fachpraxis

3.4.1 Module Fachkommunikationspraxis I-II

Das Studienangebot in Fachkommunikationspraxis vermittelt den Studierenden praxisbezogene vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der mehrsprachigen Fachkommunikation. Die Module umfassen Themen der professionellen Textproduktion und Fachübersetzung sowie Themen im Überlappungsbereich zwischen technischer Redaktion und Technikübersetzen.

Die Module enthalten Inhalte, die die Studierenden eigenständig unter möglichst praxisnahen Bedingungen mit Anleitung und Unterstützung durch die Lehrenden des Studiengangs erarbeiten.

Master-Modul: Fachkommunikationspraxis I					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationspraxis I</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • aktive Gestaltungskompetenz im Bereich technischer Redaktion mit Seitenblick auf das Technikübersetzen bzw. im Bereich des Fachübersetzens mit Seitenblick auf die Technische Redaktion auf einem über den Bachelor-Abschnitt hinausgehenden Niveau • Fähigkeit, sich in neue fachkommunikative Arbeitsfelder schnell einzuarbeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachige Fachtextproduktion • Erstellen unterschiedlicher Fachtextsorten anhand textnormativer Konstruktionsprinzipien und Redaktionsrichtlinien 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

Master-Modul: Fachkommunikationspraxis II					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 2. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationspraxis II</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • aktive Gestaltungskompetenz im Bereich technischer Redaktion mit Seitenblick auf das Technikübersetzen bzw. im Bereich des Fachübersetzens mit Seitenblick auf die Technische Redaktion auf einem über den Bachelor-Abschnitt hinausgehenden Niveau • Fähigkeit, sich in neue fachkommunikative Arbeitsfelder schnell einzuarbeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprozesse im fachübersetzerischen Kontext • Vertiefung der übersetzerischen Kompetenz in ausgewählten anspruchsvollen technischen Schwerpunktbereichen, Qualitätssicherung • inhaltliche, terminologische, syntaktische und stilistische Analyse und zielgruppengerechte Erstellung 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen oder schriftlicher Abschlussprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

Master-Modul: Fachkommunikationsprojekt I					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationsprojekt I</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • aktive Arbeitsprozesskompetenz in komplexen fachkommunikativen Aufgabenstellungen • koordinierter Einsatz der erworbenen Teilkompetenzen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Arbeiten mit Fachtextproduktion, Fachübersetzung und Dokumentationsgestaltung im intradisziplinären Team bzw. im interdisziplinären Team bzw. im standortübergreifenden Team 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Projekt, Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen In Fachkommunikationsprojekt I und II werden wechselnde Projektszenarien mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

Master-Modul: Fachkommunikationsprojekt II					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 1. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jährlich zum Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Fachkommunikationsprojekt II</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • aktive Arbeitsprozesskompetenz in komplexen fachkommunikativen Aufgabenstellungen • koordinierter Einsatz der erworbenen Teilkompetenzen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Arbeiten mit Fachtextproduktion, Fachübersetzung und Dokumentationsgestaltung im intradisziplinären Team bzw. im interdisziplinären Team bzw. im standortübergreifenden Team unter Anwendung einschlägiger informationstechnologischer Werkzeuge 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
5b	Prüfungsvoraussetzungen Zulassung zum Master-Abschnitt				
6	Prüfungsformen sonstige Prüfungsleistung in Form von Projekt, Hausarbeit mit Kurzreferat oder Übungsleistungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 5 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky				
11	Sonstige Informationen In Fachkommunikationsprojekt I und II werden wechselnde Projektszenarien mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Spezifische Inhalte des Moduls und Literatur werden den Studierenden zum Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.				

3.5 Master-Abschlussarbeit

Master-Modul: Master-Betreuungsseminar					
Kenn-Nummer	Workload 125 h	Credits 5 CP	Studienjahr 2. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Master-Betreuungsseminar</i>		Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 95 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Kompetenz zu eigener wissenschaftlicher Forschungstätigkeit vor und, wenn möglich, während des Master-Projekts steigern. Die Kompetenz zur kooperativen Forschungsarbeit entwickeln. Durch Rundblick und Teambildung das eigene Projekt im Zusammenhang sehen lernen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Das Seminar soll die Studierenden, die sich auf die Master-Abschlussarbeit vorbereiten, und nach Möglichkeit diejenigen, die ihr Master-Projekt gerade durchführen, zusammenbringen. Das Seminar soll ein Forum bieten, in dem die Studierenden ihre Forschungsansätze, Datenerhebungsmethoden, Literaturrecherchen und andere Fragen des praktischen wissenschaftlichen Arbeitens miteinander und mit den Lehrenden des Studiengangs besprechen können. Das Seminar soll die Studierenden dazu anregen, unbeschadet der Verpflichtung zur selbstständigen Anfertigung der Master-Abschlussarbeit Fragen der Methodik, des Vorgehens, der Datenvalidierung, der Quellenauswertung usw. gemeinsam zu lösen. Das Seminar soll die Studierenden dazu ermuntern, wissenschaftlich-fachlich ähnlich gelagerte Master-Projekte im Team anzugehen, wobei jede/r Studierende ein eigenes Teilprojekt oder eine eigene Teilfragestellung zu lösen hat. 				
4	Lehrformen Seminar				
5a	Teilnahmevoraussetzungen weitgehendes Erfüllen der Voraussetzungen für den Beginn der Master-Abschlussarbeit				
5b	Prüfungsvoraussetzungen weitgehendes Erfüllen der Voraussetzungen für den Beginn der Master-Abschlussarbeit				
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form eines Referats				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keiner				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky
11	Sonstige Informationen Die oben mehrfach gemachte Einschränkung "nach Möglichkeit" o. Ä. bezieht sich darauf, dass Studierende mit außerhalb des Hochschulortes durchgeführten Master-Projekten (vgl. Modulbeschreibung Master-Abschlussarbeit) am Seminar eventuell nicht oder nur zu Blockterminen teilnehmen können. Das Seminar soll aus diesem Grunde sowie aus wissenschaftlich-fachlichen Erwägungen hinsichtlich der Thematik und der Terminierung stark an den Erfordernissen der jeweiligen Studierenden orientiert sein.

Master-Modul: Master-Abschlussarbeit					
Kenn-Nummer	Workload 625 h	Credits 25 CP	Studienjahr 2. Studienjahr	Häufigkeit des Angebots individuell	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 625 h	geplante Gruppengröße 1 Studierende/r
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> “In der Master-Abschlussarbeit sollen die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können.” (§ 21 Abs. 1 Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge an der Hochschule Flensburg) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Inhalt kann jedes Thema des Studiums sein. Eine Orientierung auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium oder die Arbeitsprozesse der Fachkommunikation ist möglich. Ebenso sind Interdependenzen zwischen mehreren dieser vier Dimensionen lohnende Untersuchungsobjekte. 				
4	Lehrformen Master-Abschlussarbeit				
5a	Teilnahmevoraussetzungen bestandene Prüfungsleistungen gemäß § 9 Abs. 1 Prüfungs- und Studienordnung Master IFK				
5b	Prüfungsvoraussetzungen bestandene Prüfungsleistungen gemäß § 9 Abs. 1 Prüfungs- und Studienordnung Master IFK				
6	Prüfungsformen Prüfungsleistung: Master-Abschlussarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens ausreichende Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Master-Studium IFK				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note x 25 Credits: 85 Credits				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Heimann, Rammelt, Reinke, Ruda, von Schilling, Wittkowsky alle hauptamtlich Lehrenden der Hochschule Flensburg				
11	Sonstige Informationen keine				

3.6 Spezialmodule

Studierende, die mit weniger als 210 CP zum Master Studiengang zugelassen werden (z. B. Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums mit 180 ECTS), können durch Absolvieren der so genannten Spezialmodule die fehlenden 30 ECTS erwerben, um die erforderlichen 300 ECTS für den Master-Studienabschluss zu erreichen. Die Spezialmodule sind am weitesten nach den Wünschen der individuellen Studierenden gestaltet. Im Einzelnen sind folgende Modularten vorgesehen:

- Module an ausländischer Hochschule
- Module an deutscher Hochschule
- Projektpraktikum in in- oder ausländischem Unternehmen
- Lehrveranstaltungen durch Gastdozenten an der Hochschule Flensburg
- E-Learning bei oder mit externer Hochschule
- Module der Hochschule Flensburg

Eine Kombination mehrerer der genannten Modularten ist möglich. Der großen Wahlfreiheit der Studierenden steht als Regulativ die Bestimmung gegenüber, dass die Einschlägigkeit jedes gewählten Moduls vom Studiengang im Voraus zugelassen werden muss.

Die Aufwandseinschätzung der Module und die Prüfung der erbrachten Leistung erfolgt nach den von den anbietenden Institutionen vergebenen Credits und Leistungsnachweisen, soweit diese dem ECTS folgen. In allen anderen Fällen setzt der Studiengang Internationale Fachkommunikation selbst bei der Genehmigung den Umfang in Credits und die zu erbringende Studienleistung fest und nimmt nach Absolvierung die Leistungsprüfung vor.

Bei Modulen an in- oder ausländischen Hochschulen sowie E-Learning-Modulen, die von anderen Hochschulen eigenständig oder in Zusammenarbeit mit der Hochschule Flensburg angeboten werden, ist insbesondere an wissenschaftlich-fachliche Inhalte zu denken, die die fachkommunikative Ausrichtung des Flensburger Studienangebots sinnvoll ergänzen, ohne in gleicher Form in normalen Präsenzmodulen der Hochschule Flensburg angeboten zu werden.

Lehrveranstaltungen externer Gastdozenten sind in erster Linie intensive Blockveranstaltungen, die in zeitlich gedrängter Form an der Hochschule Flensburg durchgeführt werden. Auch hier sind wissenschaftlich-fachliche Inhalte vorgesehen, die die Hochschule Flensburg nicht selbst anbietet.

Praktika in Unternehmen sind dann als Spezialmodul geeignet, wenn sie der/dem Studierenden ein begrenztes eigenes Forschungsprojekt ermöglichen. Inhalt und Ziel des Projekts sowie die Form der zu erbringenden Leistung werden zwischen der/dem Studierenden, dem Unternehmen und dem Studiengang abgesprochen. In vielen Fällen wird die zu erbringende Leistung aus "Werkstück und Reflexion" bestehen, also einer praktischen Problemlösung und einem schriftlichen Bericht, in dem die/der Studierende darlegt, welche Überlegungen der gewählten Lösung zugrunde liegen, welche Alternativen erwogen wurden, welche Quellen in der fachlichen und wissenschaftlichen Literatur und welche Experten herangezogen wurden. Manche Unternehmen werden sich für das Werkstück und die Reflexion, andere nur für das Werkstück interessieren. Für die/den Studierende/n sind beide Elemente essenziell.

Das Praktikum kann nach einem der folgenden Modelle verlaufen:

- Die/der Studierende arbeitet im Unternehmen an der vereinbarten Aufgabe und fertigt dort unter Betreuung durch eine/n Unternehmensangehörigen die

Problemlösung (das Werkstück) und den Bericht (die Reflexion) an. Ein solches Praktikum kann ein ganzes Semester (fünf bis sechs Monate) dauern.

- Die/der Studierende arbeitet im Unternehmen im normalen Arbeitsprozess mit und sammelt zugleich im Wege der teilnehmenden Beobachtung Daten zu der vereinbarten Aufgabe. Nach Abschluss des Praktikums fertigt sie/er den Bericht an. Dieser Teil der Arbeit erfolgt nicht im Unternehmen, jedoch eventuell mit Rückfragen im Unternehmen durch Besuch, Anruf oder E-Mail. In einem solchen Fall sollte das Praktikum nicht mehr als drei Monate dauern. Die Berichtsphase wird bisweilen vom Unternehmen und dem Studiengang, oft aber auch nur vom Studiengang allein betreut.